

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

195 (28.4.1911) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern, „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12

Anlage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen

Expedition: Brief- und Sammlungs-Este nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Nr. 195. Karlsruhe, Freitag den 28. April 1911.

Peter in der Fremde

Karlsruhe, 28. April. Ein deutscher Dichter — sein Name tut nichts zur Sache, denn er ist schon lange tot — hat einst ein Lehrgedicht verfasst, das heute noch einen dauernden Bestandteil unserer Schulbücher bildet.

So erzählt ein deutscher Dichter, und ähnlich erging es einem anderen Peter, dessen Haupt eine echte Krone ziert und um dessen Schultern ein blutiger Purpurmantel wallt.

Wien, 27. April. Die gestrige amtliche Mitteilung über die Abreise des kaiserlichen Besuchs nach Budapest und die Verhinderung des

Empfangs des Königs Peter wird viel besprochen.

„Neue Freie Presse“, das „Tagblatt“ und andere Blätter die Schonungsbedürftigkeit des Monarchen als wirklichen Grund für die Programmänderung geltend machen wollen.

Das „Deutsche Volkswort“ stellt fest, daß der natürliche politische Feind der politischen Reise Österreich-Ungarns ein diplomatischer Mäurer sei.

Die „Reichspost“ hat das Gefühl, daß die Veränderung der Reisepläne des Kaisers aus Gesundheitsrückgründen nur ein diplomatischer Mäurer sei.

Wien, 28. April. (Privattele.) Dem Drängen der Ärzte, die auf die starke Staubentwidelung auf dem Paradeplatz bei Wien hinwiesen, wodurch die Heiserkeit des Kaisers leicht eine Verschlimmerung erfahren könnte, hat der Monarch

nun doch nachgegeben. Er wird daher die am nächsten Samstag stattfindende Frühjahrs-Truppenjahre nicht abnehmen.

Wien, 28. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, Graf Jorgatsch, werde demnächst diesen Posten verlassen und als österreichisch-ungarischer Gesandter nach Dresden gehen.

Belgrad, 28. April. (Privattele.) Die durch die österreichisch-ungarische Regierung abgeleitete Königsreise hat für den Augenblick die Gemüter hier stark erregt.

Belgrad, 28. April. (Privattele.) Das Kabinett Paschitsch gibt einer hiesigen Meldung der „Wolff.“ zufolge heute seine Entlassung.

Karlsruhe, 27. April. Zu den Neuerungen der Gilbrieffeststellung und des Postfachdienstes, die auf eine rührige und den steigenden Verkehrsansprüchen gerecht zu werden suchende Tätigkeit der Postverwaltung in den letzten Jahren schließen lassen, soll jetzt eine für die Geschäftswelt und vor allem das reisende Publikum bedeutsame und erfreuliche Neuerung treten.

Das Kabinett Paschitsch gibt einer hiesigen Meldung der „Wolff.“ zufolge heute seine Entlassung.

Karlsruhe, 27. April. Zu den Neuerungen der Gilbrieffeststellung und des Postfachdienstes, die auf eine rührige und den steigenden Verkehrsansprüchen gerecht zu werden suchende Tätigkeit der Postverwaltung in den letzten Jahren schließen lassen, soll jetzt eine für die Geschäftswelt und vor allem das reisende Publikum bedeutsame und erfreuliche Neuerung treten.

Die Postkreditbriefe sind vorläufig als Festhalten etwa in der Größe der Postausweisarten gedacht.

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Das Kabinett Paschitsch gibt einer hiesigen Meldung der „Wolff.“ zufolge heute seine Entlassung.

Karlsruhe, 27. April. Zu den Neuerungen der Gilbrieffeststellung und des Postfachdienstes, die auf eine rührige und den steigenden Verkehrsansprüchen gerecht zu werden suchende Tätigkeit der Postverwaltung in den letzten Jahren schließen lassen, soll jetzt eine für die Geschäftswelt und vor allem das reisende Publikum bedeutsame und erfreuliche Neuerung treten.

Die Postkreditbriefe sind vorläufig als Festhalten etwa in der Größe der Postausweisarten gedacht.

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Das Kabinett Paschitsch gibt einer hiesigen Meldung der „Wolff.“ zufolge heute seine Entlassung.

Karlsruhe, 27. April. Zu den Neuerungen der Gilbrieffeststellung und des Postfachdienstes, die auf eine rührige und den steigenden Verkehrsansprüchen gerecht zu werden suchende Tätigkeit der Postverwaltung in den letzten Jahren schließen lassen, soll jetzt eine für die Geschäftswelt und vor allem das reisende Publikum bedeutsame und erfreuliche Neuerung treten.

Die Postkreditbriefe sind vorläufig als Festhalten etwa in der Größe der Postausweisarten gedacht.

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Das grüne Auto. Spionage-Roman von August Weigl

Die Baronin ging ums Haus herum. Die Alte erwartete sie schon bei der offenen Tür.

Wollen die gnädige Frau Baronin nicht in Ihr Zimmer? Wo denkst du hin? Wenn plötzlich im ersten Stode des Herrenhauses Licht würde, dann wüßte man ja auf Weisen, daß jemand hier ist.

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

Meta nickte ihm freundlich zu: Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie keinen Mund halten sollen!

leistung des Inhabers über die abzuhaltenden Beträge dienen und von den auszahlenden Postanstalten abgenommen werden.

Diese Postkreditbriefe sind nachgebildet den Kreditbriefen der Banken und großen Reiseunternehmungen und sollen zunächst nur innerhalb Deutschlands gelten.

Internationales Strafrecht.

Karlsruhe, 28. April. Von unserem juristischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Die Strafrechtskommission, die zur Zeit im Reichsjustizamt tagt, um auf der Grundlage des im Jahre 1909 veröffentlichten Borentwurfs den Entwurf eines neuen Strafrechtsgesetzes aufzustellen, hat jetzt im „Reichsanzeiger“ ihre bisher gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

Bekanntlich hatte der Borentwurf vorgeschlagen, daß strafbare Handlungen eines Deutschen im Ausland, die nach unserem Recht als Verbrechen oder Vergehen anzusehen sind, im Inland auch dann verfolgbar sein sollten, wenn die Tat nach dem am Begehungsort geltenden Recht straflos ist.

Unter Weltverbrechen versteht man Delikte, die ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit des Täters und den im Ausland belegenden Ort der Begehung im Inland verfolgt werden können.

Diese Grundzüge werden sicherlich in Zukunft eine gute Waffe gegen das Verbrechen bilden. Wir geben uns überhaupt der Hoffnung hin, daß die Arbeit dieser aus vorzüglichen Persönlichkeiten zusammengesetzten Strafrechtskommission die besten Früchte zeitigen und das geplante Reformwerk hoffentlich zu einem baldigen und allgemein zufriedenstellenden Abschluß bringen wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Zur Regelung des Zigeunerwesens.

Berlin, 27. April. Im Reichstag sind in den letzten Jahren mehrfach Anträge auf eine reichsgesetzliche Regelung des Zigeunerwesens gestellt worden.

Die Reichsregierung ist infolgedessen auch in Beratungen darüber eingetreten, die zu dem Ergebnis geführt haben, daß der Weg der Reichsgesetzgebung nicht als angemessen erscheint.

Es wird vielmehr auf Einladung der bayerischen Regierung demnächst in München eine Konferenz von Vertretern der an der Zigeunerfrage interessierten Bundesstaaten stattfinden, um eine Verständigung über die administrativen Maßregeln herbeizuführen, die einheitlich von den Regierungen der Bundesstaaten gegen das Zigeunerwesen erfolgreich angewandt werden können.

Aus dem Bundesauschuß für Elb-Bothringen.

Strasbourg i. El., 27. April. (Tel.) Im Bundesauschuß für Elb-Bothringen wurde in der dritten Sitzung des Etats fortgefahren, die aber immer noch nicht zu Ende kam.

Der Antrag Vogt, 6000 M. in den Etat einzustellen für die Herstellung eines oberelbischen Kanalbauprojektes zum Anschluß an das Raibergsgebiet wurde angenommen. Ebenso ein Antrag

kleinen, grünen Salon. Am Abend reise ich dann ab. Du, Marietta, bleib' heute nacht in meiner Nähe, vielleicht brauche ich dich. Ich fühle mich nicht ganz wohl.

Die beiden Alten hätten natürlich um ihr Leben gern erfahren, was die plötzliche Ankunft der Baronin und all das geheimnisvolle Treiben zu bedeuten habe.

In den zwanzig Jahren, die das Landhaus im Besitze des Senators sich befand, war nur ein einzigesmal ein Mitglied der Familie während des Winters plötzlich im Hause erschienen. Die alte Brigitta erinnerte sich noch jener stürmischen Nacht, da plötzlich der junge Oberleutnant Giorgio di Castellmari Einlaß begehrte und sich ebenso merkwürdig benahm, wie jetzt die Baronin. Und damals, wie heute, hinderte der Respekt die Alte, Fragen zu stellen.

Und jetzt sah ich wieder Ähnliches abzuspielen. Die Baronin tat ebenso geheimnisvoll, wie er damals. Wenn es nur nicht auch ein so böses Ende nehmen würde!

Aber Teilnahme und Neugierde der Alten wurde nicht befriedigt. Marietta sprach kein Wort und die Baronin schwieg beharrlich.

So brach der zweite Morgen an, der Tag, an dem die Baronin den Gast erwartete. Sie legte eines ihrer schönsten Sommerkleider an, andere hatte sie nicht zur Verfügung. Freude und Erregung färbten ihre blassen Wangen.

Der Salon wurde instand gesetzt und geheizt.

Die Baronin stellte sich vor die Balkontür und sah ungeduldig auf den schneigen Feldweg hinaus, der zur Station führte, bis sie einen schwarzen Punkt auf dem weiten Felde wahrnahm, der immer näher rückte und größer wurde.

Er ist! rief sie, als sie einen Wagen erkannte, der dem Landhause zufuhr.

Dr. Schott auf Verpachtung der bisher noch administrativen Staatsjagden.

Frankreich.

Arbeiterpensionen.

Paris, 27. April. (Privat.) Der 30. April ist die letzte Frist für die Selbstinschreibung aller Arbeiter, die nach dem Versicherungs-gesetz Beiträge zu leisten haben, um mit 65 Jahren pensioniert zu werden.

In Paris rechnet man ungefähr auf 200 000 Beteiligte, aber bis jetzt haben sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, nur 10 000 davon in den Matriken eintragen lassen und es ist sehr fraglich, ob die letzte Frist von vier Tagen eine große Verringerung dieses schwachen Prozentsatzes hervorbringen werde.

Auch aus allen übrigen Teilen Frankreichs wird ähnliche Apathie gemeldet. Die Aufzählung der Arbeiterhändler, die das Gesetz als den größten Schwindel des Jahrhunderts hinzustellen lieben, haben keinen greifbaren Erfolg gehabt, aber auch die republikanischen Maires und Lehrer haben sich umsonst bemüht, in Arbeiterkreisen Stimmung für das Versicherungsgesetz zu machen.

In Lyon geschah immerhin etwas mehr als in Paris, denn von 40 000 Berechtigten hatten schon 5000 am 26. April ihre Erklärungen abgegeben. Die rechte Teilnahme unter den größeren Städten zeigte Toulouse, wo die radikalen und sozialistischen Politiker eifrig für das Gesetz eingetreten sind. Die Hälfte der Berechtigten war hier schon am 26. April eingeschrieben.

Die Regierung rechnet vor allem auf den guten Eindruck, den es machen werde, wenn schon zu Beginn des Juli alle Einschriebenen, die das 65. Jahr zurückgelegt haben, zum erstenmal ihre kleine Pension beziehen, für die sie nur eine einzige Einzahlung von höchstens neun Franken gemacht haben werden.

England.

London, 27. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses kündigte Lord Curzon an, daß Lord Lansdowne am 8. Mai den auf den Vorschlägen der Unionisten beruhenden Gesetzentwurf zur Reform des Hauses der Lords einbringen werde.

Norwegen.

Christiana, 28. April. (Tel.) Das Storting hat gestern 500 000 Kronen als erste Rate für einen dritten Torpedojäger, 240 000 Kronen für die Fortsetzung des Baues eines zweiten und die Kiellegung eines dritten und vierten Unterseebootes, 200 000 Kronen für Kanonen und 100 000 Kronen für Minenmaterial bewilligt. Die Forderung von einer Million zur Kiellegung eines fünften Panzerjagdes wurde mit 78 gegen 43 Stimmen abgelehnt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich gnädigt bewegen gelassen, dem Fabrikdirektor Dr. August Clemm in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael IV. Klasse, und dem Fabrikanten Ludwig Stromeyer in Konstanz die gleiche Erlaubnis für denselben Orden mit der Krone zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich gnädigt bewegen gelassen, den nachgenannten Hofbeamten und -Bediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Erinnerungsmedaille an die Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg zu erteilen, und zwar: der Hofdame Elisabeth Gräfin von Anklam, dem Oberhofmarschall Leopold Freiherrn von Frenstedt, dem diensttuenden Kammerherrn Siegmund Freiherrn Göler von Ravensburg, den Kammerfrauen Margarete Keller und Anna Paulus, der Kammerjungfer Elisabeth Wod, dem Offizianten Franz Bink, den Lakaten Sebastian Schäfer, Hermann Erb, Oskar Wegishausler und Theodor Stadel.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschiedenheit vom 12. April 1911 gnädigt bewegen gelassen, die auf 6 Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Ernst Weigle auf die evangelische Pfarrei Siegesbach für endgültig zu erklären.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 19. April 1911 wurde dem Ober-Polizeikommissar Joseph Schreitmüller in Appenweier und dem Postinspektoren Wolf Schindler in Karlsruhe der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 22. April 1911 wurde Stationskontrollleur Gebhard von Weiel in Wöhlten nach Schoppsheim versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. April. Die nachgenannten Ingenieurpraktikanten haben die Staatsprüfung für Maschineningenieure bestanden: Albert Heilmann aus Karlsruhe, Ewald Emel aus Triberg, Wilhelm Götter aus Karlsruhe, Hermann Schmitt aus Heidesberg und Robert Schaefer aus London. — Auf Grund von § 3 Abs. 2 der landesherlichen Verordnung vom 2. Juli 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst für Maschineningenieure betreffend, ist Diplom-

Wie stieg die Treppen hinab in die Vorhalle, riß die Tür auf und winkte grüßend.

Der Wagen hielt vor dem Landhause:

Ein junger Mann mit einer Aktentasche in der Hand sprang heraus, ein älterer Herr folgte ihm.

Die Baronin wollte zurücktreten, aber da wurde sie angerufen.

Weta, Klang es scharf, wie befehlen.

Erst und bleich trat der junge Mann vor sie hin und sagte:

Gestatte, daß ich dir hier gleich einen Bekannten vorstelle, der dich bringend zu sprechen wünscht: Herr Polizeirat Wurz aus Wien.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. April. Das Musikdrama „Der arme Heinrich“ von Hans Pfitzner, welches am kommenden Dienstag, den 2. Mai, am Großherzoglichen Hoftheater hierelbst zum erstenmal zur Aufführung gelangen wird, hat die mittelalterliche Legende Hartmanns von der Aue, die eine Reihe von Dramatikern zur Bearbeitung gelockt hat, zur Grundlage. Gerhart Hauptmanns gleichnamiges satirisches Drama wurde hier im Jahre 1903 wiederholt aufgeführt. Pfitzners Musikdrama „Der arme Heinrich“, dessen Text von James Grun herührt, wurde am 2. März 1895 in Mainz zur Uraufführung gebracht, wo der damals zwanzigjährige Komponist als Kapellmeister wirkte. Seitdem ist das Werk an einer Reihe von Opernbühnen (Leipzig, Stuttgart) aufgeführt und auch in Strassburg, wo Dr. Hans Pfitzner nunmehr seit 2 Jahren u. a. als Operndirektor des Stadttheaters eine leitende Stellung in dem dortigen Musikleben einnimmt, in einer von ihm selbst inszenierten und geleiteten Aufführung zur Darstellung gekommen. Von Dr. Hans Pfitzner wurde vor einigen Jahren die Ouvertüre zum „Räuber von Heilbronn“ in einem Abonnementskonzert gespielt.

Horsheim, 27. April. Das am vergangenenmal auf dem Leopoldplatz wird nun der städtischen Musiksammlung einverleibt

ingenieur Ludwig Watz aus Karlsruhe als Ingenieurpraktikant aufgenommen worden.

Karlsruhe, 28. April. Die zu einer Landwehr- und Reserveübung einberufenen Mannschaften, welche für ihre Familie eine Unterstützung zu beanspruchen gedenken, können auf eine solche nur dann rechnen, wenn der Antrag innerhalb vier Wochen nach Beendigung der Übung gestellt ist. Spätere Anträge werden fortan nicht abgelehnt werden. Es ist auch gestattet, schon vor Eintritt der Übung um Bewilligung der Unterstützung zu bitten, damit diese während der Übungszeit zur Auszahlung an die Familie des Übungspflichtigen gelangen kann.

Karlsruhe, 27. April. Um die landwirtschaftliche Bevölkerung bei der Abbringung ihrer Wünsche um Verlaubung von Mannschaften zur Ausschilfe bei Enttarbeiten zu unterstützen, hat das Generalkommando des 14. Armeekorps eine Uebersicht über die Truppenübungen, soweit diese schon jetzt feststehen, veröffentlicht. Die in der Uebersicht angeführten Truppenteile befinden sich an den angegebenen Tagen auf Marsch, Truppenübungsplätzen und im Manöver. Daher ist während dieser Zeit auf Bestellung von Mannschaften zu Enttarbeiten aus diesen Truppenteilen nicht zu rechnen. Die durch die Bezirksämter bekannt gegebene Uebersicht schafft gleichzeitig die Möglichkeit, der Bevölkerung zu zeigen, an welche Stellen und an welche Truppenteile sie sich zweckmäßig mit ihren Gesuchen wenden kann, wenn die nach den örtlichen Verhältnissen für sie zunächst in Betracht kommenden Truppenteile ausgedient sind. Bei den Bezirksämtern kann jederzeit Erläuterung über diese Punkte eingeholt werden.

Karlsruhe, 28. April. In einer Eingabe an das Kaiserliche Ministerium in Strassburg und an den Bundesauschuß für Elb-Bothringen bitten 14 pfälzische Gemeinden: 1. um Schutz gegen die durch die Rheinregulierung erhöhte Hochwassergefahr, 2. um Anerkennung der Schadenspreise für die Hochwasserbeschädigten im Betrage von 1 1/2 Millionen für Fortschäden und 1 1/2 Millionen für Fluß- und sonstige Schäden. Begründet wird diese Denkschrift und Klageanmeldung damit, daß durch die Regulierungsarbeiten im Rhein zwar die Schiffsahrt gefördert, aber der freie Hochwasserabfluß arg gehindert werde und dadurch die Hochwasserbeschädigungen verursacht würden. Die Denkschrift fordert, daß durch Sachverständige die nötigen Bauveränderungen und die Höhe der Entschädigung festgesetzt würden. Die Gemeinden behalten sich vor, auch gegen Baden und Bayern, die gleichfalls für die Schäden haftbar zu machen seien, in gleicher Weise vorzugehen. — Wie erinnert, wurde kürzlich in einem amtlichen Artikel der „Karlsruh. Ztg.“ die Frage, ob durch die Rheinregulierung die Hochwassergefahr erhöht und das Druckwasser vermehrt worden sei, von sachverständiger Seite beantwortet und von dieser verneint.

Karlsruhe, 28. April. Die Groß. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg beteiligt sich nun auch an den durch die amtliche Weinkontrolle (Kellerkontrolle) nötig fallenden Analysen; es sollen ihr die Weinproben aus den Kreisen Offenburg, Freiburg, Lörrach, Waldshut, Konstanz und Bültingen, der Lebensmittelprüfungsstation der Technischen Hochschule aber die Weinproben aus den übrigen Kreisen des Landes jeweils eingehandt werden. Das Ministerium des Innern hat im Einverständnis mit dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die Groß. Bezirksärzte als Sachverständige sämtlicher vor Gericht zu begutachtender Fragen auf dem tierärztlichen Wissensgebiet öffentlich bestellt. Ihre allgemeine Beerdigung als solche ist bereits erfolgt. Bei Neuansstellungen wird das Amtsgericht des ersten Anstellungsortes die Beerdigung vornehmen.

R.W. Leopoldshafen (A. Karlsruhe), 27. April. Gestern vormittag wurde die Leiche des seit 3 Wochen vermißten Landwirts Karl Bader aus Weingarten, Amt Durlach, auf hiesiger Gemarlung gelandet. Bader war in letzter Zeit schwermütig und hat sich in diesem Zustand im Rhein ertränkt.

Schuchal, 27. April. Ein Verein, der in weitesten Kreisen völlig unbekannt war, der jüdische Militärunterstützungsverein hier, feierte dieser Tage sein 100jähriges Jubiläum. Es ist der älteste Militärunterstützungsverein Deutschlands.

Schwellingen, 27. April. Dr. Alfred Bassermann hat der Realschule die Summe von 1000 Mark gestiftet, aus deren Zinsen alljährlich Lernpreise ausgelegt werden sollen.

Plankstadt (A. Schwellingen), 27. April. Einen nachahmungswerten Beschluß macht infolge des heuer so massenhaft auftretenden Marktlers das hiesige Bürgermeisterrat bekannt. Für jede Garküchleinne voll eingegangener Käser zählt das Bürgermeisterrat 30 Pfennig.

Mühlheim (A. Schwellingen), 27. April. Seit gestern wird der 74 Jahre alte Gemeindevorsteher Huber vermißt. Wie feststeht, begab sich Huber gegen Abend in Begleitung seines Hundes in den Wald und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Die Nachforschungen nach dem Vermißten hatten bis jetzt keinen Erfolg.

Weinheim, 26. April. Vom 1. Mai ab geht die bisher zwischen Weinheim und Unterlodenbach eingerichtete gewesene Landpostverbindung ein; an ihrer Stelle werden die entsprechenden Posten der Gesellschaft „Automobilverkehr Weinheim-Trodel“ zu Postbeförderungszwecken benutzt.

Wuchen, 27. April. Gestern nachmittag brach in der Blumenfabrik Eiermann Feuer aus. Das Gebäude ist völlig

werden. Das Denkmal stammt aus dem Jahre 1588. Die Figur stellt den Markgrafen Ernst dar, der 1585 seine Residenz von Sulzburg nach Forstheim verlegte. Die Forstheimer hatten das steinerne Standbild anfertigen lassen. Die Witterung hat das Denkmal hart mitgenommen; das Gestein ist vielfach morsch und die große steinerne Figur kann nur unter Sorgfalt transportiert werden.

Heidelberg, 27. April. Die Akademische Gesellschaft für Dramatik veranstaltete gestern ihren ersten Autorenabend. Heinrich Mann, der lange noch nicht nach Verdiensten und Bedeutung erkannt ist, las aus seinen Werken die Novelle „Das Herz“, ein Kapitel aus dem isländischen Roman „Die kleine Stadt“ und die Grotteske „Gretchen“ vor. Die Vorlesung fesselte das gewählte Publikum und weckte dem Dichter herrlichen Beifall. Die Gesellschaft erwarb durch diese neue literarische Tat abermals den Beweis von ihrem energischem und feinsinnigen Eintreten für die moderne Literatur.

Offenburg, 27. April. Im Hotel „Offenburger Hof“ fand gestern die erste Generalversammlung des „Historischen Vereins für Mittelbaden“ statt. Es waren zu derselben gegen 50 Herren aus verschiedenen Amtsbezirken Mittelbadens erschienen. Die Zahl der Mitglieder des Vereins hat 400 bereits überschritten. Ortsgruppen bestehen in Gengenbach, Lahr und Oppenau.

Donauschingen, 27. April. Herr Theaterdirektor Färber von Mannheim beabsichtigt, für die Städte Donauschingen, Bültingen, Singen, Neustadt, Tullingen und Schwemningen ein Städtebühnentheater mit dem Sitz in Donauschingen zu gründen. Die Aufführungen sollen bereits im Juni d. J. beginnen.

Der Freiburger Theaterprozess.

Freiburg, 27. April. Heute morgen 8 1/2 Uhr wurde die Verhandlung fortgesetzt. Bevor wir im Bericht hierüber fortfahren, soll noch auf einige Zeugenaussagen von gestern zurückgegriffen werden.

Oberbürgermeister Dr. Winterer bestritt, daß gegen Grunwald eine Untersuchung eingeleitet worden sei. Die Kommission habe auch nicht beschloffen, Grunwald für unfähig zu erklären. Er, der Oberbürgermeister, habe der Theaterdeputation lediglich gesagt, wenn die Zustände so seien, wie diese ihm schiederte, so müsse am neuen Theater Abhilfe geschaffen werden. Herr Weitz habe Gelegenheit gehabt, ohne

ausgebrannt und es stehen jetzt nur noch die steinernen Umfassungsmauern. Der Schaden ist erheblich.
 k. Waldbrunn, 26. April. Vor kurzem erkrankte hier am Bettstättchen der ungefähr 60 Jahre alte Uhrmacher Göbes. Am letzten Dienstag machte ein etwa 40 Jahre alter hiesiger Landwirt, der in guten Verhältnissen lebte, seinem Leben ebenfalls durch Erhängen ein Ende. Der Grund des Selbstmordes dürfte wohl in Schwermut zu suchen sein.

▲ **Kastatt**, 27. April. Die Erkrankungen bei den Mannschaften des hiesigen Artillerie-Regiments Nr. 30 scheinen erster Natur zu sein. Bis jetzt ist noch nicht sicher festgestellt, ob es sich um Typhus handelt. Die Krankheitserscheinungen bestehen in Darmstärkung mit Fieber.

□ **Vom Murgtal**, 27. April. Eine größere Anzahl von Gemeinden des Amtsbezirks Kastatt ist nach den für das laufende Jahr aufgestellten Gemeindeveranschlagungen in der glücklichen Lage, von der Erhebung einer Gemeindeumlage abgesehen. Es sind im ganzen zwölf Gemeinden, zumeist im Murgtal gelegen, die vermöge ihres ausgedehnten Waldbesitzes und sonstiger finanziell günstiger Lage nicht nur keine Umlage erheben, sondern zum Teil auch neben einem schönen Bürgerreue auch noch bar Geld an die Bürger ausbezahlen. Zu den früheren Jahren schon umlagefreien Gemeinden Bernmersbach, Forbach, Gausbach, Lautenbach, P. ichental, Selbach, Hügelshelm, Iffezheim, Söllingen, Waldprechtweier, Watersdorf ist in diesem Jahre Au a. Rh. hinzugekommen.

□ **Guggenau (A. Kastatt)**, 27. April. Das Projekt der Errichtung eines Gaswerks in hiesiger Stadt hat die Genehmigung des Ministeriums der Innern erhalten. Zur Ausführung des Unternehmens, die der Verein-Abwärtigen-Maschinenbau-Gesellschaft übertragen wurde, bedarf es noch der gewerbepolizeilichen Genehmigung. Diefelbe wird demnächst erfolgen. Die Arbeiten sollen alsbald in Angriff genommen werden, jedoch bis zum Späthjahr die Gasbeleuchtung fertiggestellt ist.

□ **Steinbach (A. Bühl)**, 27. April. Gestern Abend ging über unsere Gegend ein schweres Hagelwetter nieder, das erheblichen Schaden anrichtete. Die Kirchsäume hatten vortrefflich angeht, Birnen- und Apfelbäume blühten und auch die Reben standen gut. So hatte man die beste Hoffnung auf einen fruchtreichen Sommer und gutes Rebsjahr. Das Unwetter hat diese Hoffnungen zunichte gemacht.

□ **Kappelrodt**, 27. April. Der zweite Bekehrer für Ruhesüchtigkeit der Badischen Landwirtschaftskammer vom 19.-21. April d. Js., der in Kappelrodt abgehalten wurde, erfreute sich wiederum des größten Interesses vonseiten der Teilnehmer. Am dem Kurse nahmen 10 Personen teil. Den Teilnehmern, die mit großem Interesse den Ausführungen des Herrn Oberleutnant Joernisch folgten, wurden dieselben Unterweisungen erteilt, wie jenen des 1. Bekehrers. Allgemein wurde auch hier wieder die Abhaltung der Bekehrer als durchaus notwendig zur Förderung der Ruhesüchtigkeit begrüßt. Ein 3. Kurs findet in der Zeit vom 9.-11. Mai d. Js. statt. Ein 4. zu einem noch näher zu bestimmenden Termin ist in Aussicht genommen.

□ **Jurtwangen (A. Triberg)**, 27. April. Der 12jährige Sohn eines Werkmeisters rutschte auf dem Geländer der Stiege hinab, bekam das Lebergewicht und starb etwa stundenlang ab. Der Junge trug eine schwere Gehirnerschütterung davon.

□ **Hohemmingen (A. Donaueschingen)**, 27. April. Bei der heute vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige kommissarische Ortsvorsteher Karl Müller mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

□ **Wöflingen (A. Neustadt)**, 27. April. Ein Landwirt von Gschwiler zog sich beim Ausstreuen stickstoffhaltigen Kunstdüngers an einem mit einer Schrunde befestigten Finger eine Wundvergiftung zu. Obwohl ihm im städtischen Krankenhaus sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde, ist der Unglückliche der Bergigung erlegen.

□ **Mühlheim**, 27. April. Der seit Mitte März vermählte Schriftföher Müllin aus Niederweiler wurde bei Nutzen, oberhalb Basel, als Leiche aus dem Rhein gezogen.

□ **Säckingen**, 27. April. In letzter Zeit war mehrfach in den Tageszeitungen von Strafen wegen Steuerhinterziehungen zu lesen. Ein Geschäftsmann im Klettgau soll um 26 000 Mark gestraft worden sein; ein Angestellter hatte ihn denunziert. Auch gegen eine größere Firma im Bezirk Waldshut soll ein Verfahren schweben.

□ **Singen a. S.**, 27. April. Die schon oft beklagte Unruhe, leere Plätze an den Eisenbahnzügen hinauszuerufen, hat wieder einmal einen Unfall herbeigeföhrt. Auf der Strecke von hier nach Immenhingen war ein Reisender eine Flasche aus dem Kousse, die einen Bahnwart traf und diesen nicht unerheblich verletzte. Trotz sofortiger Anzeige und telegraphischer Meldung konnte der Verletzte nicht ermittelt werden.

□ **Ueberlingen**, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe. Zur

Auffindung des Täters erläßt Rechtsanwalt Staiger eine öffentliche Aufforderung, durch die er um die Auslieferung der Briefe zur Ermittlung des Verfassers ersucht.

□ **Salem (A. Ueberlingen)**, 27. April. Kommenden Montag trifft hier Prinz Max mit seiner Familie, von Nizza kommend, zu längerem Aufenthalte ein.

Veranstaltungen und Kongresse.

□ **Heidelberg**, 27. April. Zu dem in den Tagen vom 11. bis 14. Mai in Heidelberg stattfindenden Deutschen Handelstag zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens wird jetzt das Programm herausgegeben, das folgende Veranstaltungen vorsieht: Donnerstag, den 11. Mai, abends 8 1/2 Uhr Empfangsabend in der Stadthalle geboten vom Badischen Handelstag; Freitag, den 12. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr Arbeitsführung, 2 Uhr Frühstück, 3 Uhr Wagenfahrt über die Mollenskur zum Kofshof und von da zu dem „Portland-Zement-Werk Heidelberg und Mannheim A.G.“ bei Leimen, Abendessen daselbst und Auführungen von Angestellten und Arbeitern des Werkes; Samstag, den 13. Mai, vormittags 11 Uhr Festsitzung, zu welcher der Großherzog sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, nachmittags 2 Uhr Festessen, 1/2 Uhr Wagenfahrt nach der Stiftsmühle und zurück mit Schiff zur Schloßbeleuchtung; Sonntag, den 14. Mai, nachmittags Ausflug ins Neckartal. — Auf Einladung der Handelskammer zu Mannheim am Donnerstag, den 11. Mai Besuch des Mannheimer Hofens.

□ **Donaueschingen**, 26. April. Vom 29. bis 31. Juli findet hier eine Zusammenkunft von ehemaligen Lehrern und Schülern des hiesigen Gymnasiums statt.

Aus dem gewerblichen Leben.

□ **Mannheim**, 27. April. Die Verhandlungen der Parteien in Sachen der Lohnbewegung im Mannheimer Hafengebiet sind, laut „Volkst.“, gestern nur ganz langsam vorwärts gegangen. Es wurde über die Bestimmung des Tarifs für die Getreidearbeiter verhandelt, ohne damit zu Ende oder zu einem Abschluß zu kommen. Heute wird hierüber weiter verhandelt. Vor Ende dieser Woche ist an einen Abschluß der Verhandlungen nicht zu denken.

□ **Ettenheim**, 27. April. Infolge des schlechten Geschäftsganges in der Tabakindustrie werden vom 1. Mai ab in den hiesigen Tabakfabriken Arbeitszeitverkürzungen eintreten.

Maul- und Klauenseuche.

□ **Bonnendorf**, 27. April. Der Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt vom 4. Mai findet wegen der Maul- und Klauenseuche nicht statt. Der Ausfall der Märkte macht sich immer mehr fühlbar. Aller Handel, aller Verkehr mit Vieh und Schweinen stockt überall. Nur einige Händler sieht man noch da und dort einige Tiere aufkaufen. Die Preise sind dadurch wesentlich herabgesunken.

□ **Medenheim (Pfalz)**, 27. April. Hier sowie in Wollmesheim und Hördt (Pfalz) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. April.

* Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin sind gestern nachmittag von Kallenberg nach Karlsruhe zurückgekehrt. Der Großherzog nahm noch die Meldung des Generalmajors Fuchs, Kommandeurs der 20. Infanteriebrigade, bisher Kommandeur des 4. Unteroffiziers-Infanterieregiments Nr. 143, entgegen.

□ **Das Kaiserpaar mit der Prinzessin Luise von Preußen** trifft, wie nimmehr endgültig feststeht, am Donnerstag, den 4. Mai, vormittags 10 Uhr 30 Min., mittelst Sonderzugs auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die badische Eisenbahnverwaltung übernimmt den Zug in Basel (badischer Bahnhof) um 7 Uhr früh, um 7 Uhr 05 Min. erfolgt die Abfahrt, Freiburg passiert der Zug ohne Halt 8 Uhr 09 Min., Offenburg ist 9 Uhr 08 Min. Maschinenweschel; von dort fährt der Zug ohne Aufenthalt hierher. Kommende Nacht 1 Uhr 22 Min. passiert der kaiserliche Sonderzug leer von Berlin nach Genua den hiesigen Bahnhof. Am 6. Mai erfolgt die Abfahrt nach Straßburg vormittags nach 10 Uhr. Zur feierlichen Einweihung des demnächst Kaiser Wilhelms I. in Straßburg am 6. Mai begibt sich das badische Großherzogspaar ebenfalls dorthin. Alsdann wird der Kaiser den vom 10. bis 13. Mai am Wiesbadener Agl. Theater stattfindenden Maifestspielen beimohnen. — Bei Anwesenheit des Kaiserpaars in Karlsruhe wird im Groß. Hoftheater, wie wir erfahren, Beethoven's „Fidelio“ und Schönherr's „Glaube und Heimat“ aufgeführt werden.

□ **Der Gotthard-Expresszug**, der nach dem Sommerfahrplan 1.37 Uhr nachts hier abgeht, verkehrt erstmals in der Nacht vom 1. auf 2. Mai.

□ **als Führer seiner Partei**, der Bürgervereinigung gehandelt. Die Stadt Freiburg habe alle Ursache, ihm (Zeit) für sein erdichtenes Auftreten dankbar zu sein, das sei sein Recht und seine Pflicht gewesen. Er habe den nahezu vollen Beweis für seine Behauptungen erbracht, überdies müsse ihm der § 193 zur Seite gestellt werden.

□ **Im Schlußwort** erklärt Zeit nochmals, lebhaft im öffentlichen Interesse gehandelt zu haben.

□ **Nach kurzer Beratung** verurteilte der Vorsitzende, Oberamtsrichter Baier, folgendes Urteil: Der Beklagte Zeit wird zu einer Geldstrafe von 100 Mark, eventl. 10 Tagen Gefängnis und zu sämtlichen Kosten verurteilt. Die Publikation des Urteils hat in vier Freiburg'schen Tageszeitungen zu erfolgen. In der Begründung wurde ausgeführt, daß das Gericht weder den Wahrheitsbeweis als gelungen angesehen, noch die Anwendung des § 193 für geboten erachtet habe.

□ **Gegen das Urteil** wird, wie wir hören, Berufung eingelegt werden. Zudem wird Herr Zeit jetzt Widerklage gegen Herrn Grunwald wegen eines in den letzten Tagen erschienenen Zeitungsartikels erheben, worin von Verdächtigungen und Verleumdungen gesprochen wird. Die Freiburg'sche Theaterangelegenheit wird mithin vorläufig noch nicht zur Ruhe kommen.

Ein Schauspieler-Protest.

□ **Weimar**, 26. April. Das Verbot der Aufführung von Weillers „Jesus-Tetralogie“ zieht mit seinen Vermittlungen immer weitere Kreise. In der hiesigen Presse wendet sich Schauspieler Bauer im Namen der Schauspielerwelt ganz energisch gegen die Auslassungen des Kirchenrats und des Ausschusses der Landesynode über die Darstellung evangelischer Gestalten durch Berufsschauspieler. Das kirchliche Gutachten sagt darüber: „Nun denke man sich die Personifikationen der in Eichen aufstretenden Berufsschauspieler mit den durch sie dargestellten neuentamentlichen Personen verquid, um zu erkennen, daß die Darstellung des Lebens Jesu durch Berufsschauspieler eine unerläßliche Unmöglichkeit ist.“

□ **In diesen Worten** sehen die Berufsschauspieler die Abwehr einer Herabwürdigung und fordern vom Kirchenrat und dem Synodalentschluß eine öffentliche Erklärung, was hier unter „Personifikationen der in Eichen auftretenden Berufsschauspieler“ zu verstehen ist. Wie aus

□ **§ Zur Stadtverordnetenwahl**. Das Bürgermeisteramt ist zurzeit mit der Aufstellung der Wahllisten für die im Juni ds. Js. hier stattfindenden Gemeinbewahlen beschäftigt. Die wahlberechtigten Einwohner, die aufgrund der bisher erfolgten Feststellung in die Wahllisten aufgenommen sind, werden, wie schon im Inseratentwurf bekannt gegeben, hiermit mit Postkarte benachrichtigt. Wahlberechtigte Einwohner, die bis zum 29. April eine solche Benachrichtigung nicht erhalten haben, erscheinen demnach nicht in der Wahlliste und haben ihre nachträgliche Aufnahme in dieselbe bis zum 6. Mai zu beantragen. Zu diesem Verfahren hat sich das Bürgermeisteramt entschlossen, da die frühere Uebung, die Wahlliste einige Tage zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen, zu dem gewünschten Ergebnis, eine Vervollständigung der Liste zu erreichen, nicht geführt hat.

□ **(Internationale Hundausstellung**. Der Meldetermin ist abgeschlossen und hat die städtische Meldung von 600 Hunden gebracht, eine Zahl, wie sie höher nicht sein dürfte, da sonst der verfügbare Raum nicht ausreichen würde. Der Katalog befindet sich bereits im Druck. Die Bogen sind eingetroffen, jedoch an einem Gelingen der Veranstaltung nicht mehr zu zweifeln ist. Eine ganz besondere Freude wurde dem Ausstellungsvorstand dadurch zu teil, daß demselben vom Groß. Geh. Kabinett die Mitteilung zu teil wurde, daß der Großherzog die Ausstellung am 30. d. Mts. besichtigen wird. Die u. a. von den hohen und höchsten Herrschaften gestifteten wertvollen Ehrenpreise sind im Schaufenster der Firma Adolf Lindemann, Ratsstraße, ausgestellt.

□ **§ Internationale Ringkampfkongkurrenz im Colosseum**. Um den vielfachen Wünschen hiesiger Sportfreunde entgegenzukommen, veranstaltet die Direktion des Colosseum ab 1. Mai eine internationale Ringkampfkongkurrenz um die Meisterschaft von Baden und 3000 M. Geldpreise. Unter den aus aller Herren Länder überaus zahlreich eingegangenen Meldungen hat die Direktion eine sorgfältige Auslese getroffen, jedoch nur wirklich erstklassige Kämpfer an der Kongkurrenz teilnehmen. Die Veröffentlichung der Teilnehmerliste erfolgt in den nächsten Tagen.

Karlsruher Schwurgericht.

□ **Karlsruhe**, 28. April. Unter dem Vorhise von Landgerichtsrat Dr. Schöberg begann gestern vormittag 9 1/2 Uhr die Verhandlung in der Anklagesache gegen den 38 Jahre alten Instaltateur Karl August Vogt aus Forzheim wegen betrügerischen und einfaches Bankrotts. Die Staatsanwaltschaft vertrat in dieser Sache Staatsanwalt Dr. Hafner. Die Verteidigung des Angeklagten führte Rechtsanwalt Dr. Sanders. Ueber die gestrige Vormittagsitzung haben wir bereits berichtet. Um 1/2 Uhr trat eine Mittagspause ein, wonach in der Verhandlung fortgefahren wurde.

□ **Das Kapital**, welches Vogt durch Hausverkauf im Jahre 1902 bekam, legte er bei einer Bank an. Er verschaffte sich dazu noch einen offenen Bankkredit, für den die Stiefmutter des Angeklagten bis zum Betrage von 15 000 M die Bürgschaft übernahm. Diesen Kredit nützte Vogt bis zuletzt vollständig aus. Im Jahre 1905 erwarb er sich zum Preise von 48 000 M ein Grundstück. Im gleichen Jahre noch verkaufte er einen Teil des Grundstücks um 20 500 M., von denen er 18 600 M zur Abtragung seiner Schuld benötigte, und im Jahre 1908 gab er ein weiteres Stück käuflich ab. Auf dem ihm verbleibenden Reste des Geländes erstellte Vogt einen Neubau. Um das notwendige Baugeld zu erlangen, verschaffte er sich vom Forzheimer Bankverein eine Hypothek in Höhe von 40 000 M. Nach Fertigstellung des Hauses nahm Vogt bei der Sparkasse Eppingen eine Hypothek von 75 000 M auf. Diese Summe stieß an den Forzheimer Bankverein zur Tilgung der vorher aufgenommenen Hypothek von 40 000 M und zur Deckung des früheren und zur Gewährung eines weiteren Bankkredits bei diesem Institut. Die Verhältnisse des Angeklagten gestalteten sich nach und nach derart, daß mit einer zweiten Hypothek das Haus belastet werden mußte. Im Oktober 1910 erwarb er eine solche in Höhe von 30 000 M. Von dieser Summe erhielt der Forzheimer Bankverein zur Deckung seines Guthabens 22 000 M. Den Rest der Hypothek von 8000 M legte der Angeklagte für sich zurück. Mit dem Erlös des zweiten, von ihm verkauften Teiles seines Grundstücks in Höhe von 4000 M erwirbte er sich bei der Filiale der Rheinischen Kreditbank ein Checkkonto.

□ **Das Geschäft des Vogt** ging im allgemeinen nicht schlecht. Infolge mangelnden Betriebskapitals war er aber früher in finanzielle Schwierigkeiten geraten, unter denen er auch bei seinen Bauproduktionen zu leiden hatte. So schlimm war jedoch die Lage des Angeklagten nicht, daß er sich außerordentlich bedrückt hätte fühlen müssen. Sein Vermögen an Liegenschaften, Ausständen und Forderungen belief sich auf 154 630 M. Diesen Aktiven standen 161 000 M Passiva gegenüber. Trotzdem fühlte sich Vogt beengt und, um in andere Verhältnisse zu kommen, verließ er Deutschland und ging, nachdem er seine Familie vorausgeschickt, nach Amerika. Durch die Mitnahme der großen Summe hatte Vogt seine Aktiva erheblich vermindert. Gleich nach seinem Weggang von Forzheim war gegen ihn eine Anzeige erstattet und eine Fahndung erlassen worden. Die deutsche Konsulatsbehörde in Newyork veranlaßte die Zurückweisung des Verfolgten von der amerikanischen Einwanderungsbehörde und dessen Zurückverbringung mit dem nächsten Kogbdampfer nach Deutschland. Am 6. Dezember kam Vogt in Bremen an und wurde dort verhaftet.

□ **Trotz der umfangreichen Beweisaufnahme** wurde die Verhandlung heute nacht noch zu Ende geführt. Um 1/2 Uhr konnte das Urteil gesprochen werden. Nachdem die Geschworenen sämtlich im Sinne der

den Weg der Presse zu beschreiten, diese Dinge bei ihm selbst als vor dem Stadtrat vorzubringen.

□ **Es kamen einige Stadträte** und Stadtnordnete zum Wort, welche der erweiterten Theaterkommission angehörten, befanden, es habe in der Kommission die Meinung bestanden, Grunwald seiner Funktionen zu entheben, ein bindender Beschluß hierüber sei nicht geföhrt worden.

□ **Sachverständiger Günther**, Theaterreferent des „Freiburger Tageblatt“, erklärt, die unter Grunwalds Regie aufgeführten Stücke seien gut gespielt worden, die Regie im neuen Theater könne nicht als befriedigend bezeichnet werden.

□ **Von bemerkenswerter Schärfe** waren die Zeugenaussagen einer Anzahl Schauspieler über die Regietätigkeit Grunwalds. Von dieser Seite wurde ihm Hilfslosigkeit, Unfähigkeit, mangelnde Autorität, geringe künstlerische Auffassungsgabe, widersinnige Arrangements und dergl. vorgeworfen. Eine zweite Gruppe von Zeugen drückte sich zurückhaltender aus.

□ **Eine wesentlich andere Anschauung** sprach dann aus dem namhaftesten Schauspieler Hardy und den heute vernommenen Zeugen, soweit sie der Bühne angehören. Grunwald wurde von ihnen als ein Mann geschildert, der, wenn auch kein Künstler erster Größe, doch ein guter Durchschnitts-Regisseur sei.

□ **Ebenso betonte Theaterdirektor Bollmann-Freiburg**: Die auf Grunwald gesetzten Hoffnungen haben sich erfüllt, er war seiner Stellung durchaus gewachsen. Was gegen Grunwald vorgebracht werde, seien Nebenächlichkeiten, wie sie auf jeder Bühne vorkämen.

□ **Die Beweisaufnahme** wird hierauf geschlossen. Rechtsanwalt Bender, der Vertreter des Privatklägers, führt aus, die Beleidigungen bedeuteten eine schwere materielle Schädigung seines Klienten, weil dessen Ehrengeld gefährdet sei. Man könne der Theaterkommission den Vorwurf nicht ersparen, daß sie ihre Pflicht nicht voll erfüllt habe. Der § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) scheide im vorliegenden Falle aus, er beantrage eine hohe Geldstrafe gegen den Beklagten.

□ **Rechtsanwalt Grumbach** sucht in einem längeren Plädoyer das Vorgehen des Bürgervereins-Vorstandes Zeit zu rechtfertigen. Diefelbe habe nur im öffentlichen Interesse als Bürger, Steuerzahler

der Erklärung hervorgeht, steht hinter dieser Anfrage die Deutsche Bühnengenossenschaft, und man scheint hier entschlossen zu sein, im Falle einer ungenügenden Antwort eine umfangreiche Demonstration gegen diese zweideutige Wertung des Berufsschauspielers zu unternehmen. (Zit. Zitg.)

Von der Luftschiffahrt.

□ **Mühlhausen i. Ch.**, 28. April. Der Gemeinderat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung für den Zuverlässigkeitsflug am Obergheim, der am 21. und 22. Mai d. J. die Stadt (Sachsheim Flugplatz) berühren soll, den Betrag von 20 000 Mark. Die Entnahmen aus den für den Eintritt zum Flugplatz zu erhebenden Eintrittsgeldern, die auf 18 000 Mark geschätzt werden, sollen der Stadt zugute kommen, jedoch ein Risiko abgeschlossen ist. Sollte trotzdem ein Defizit eintreten, so werden die Garantieschuldungen hiesiger Bürger, die bereits in 3 Tagen 9 400 Mark betragen und noch fortgesetzt werden, in Anspruch genommen und eventuell der Uebersehuf der Armentasse überwiesen werden.

□ **Frankfurt a. M.**, 28. April. (Tel.) Im Juli wird ein zweites Passagierluftschiff der Deutschen Luftschiffahrt in Dienst gestellt werden. Es erhält zunächst Baden-Baden als Standort und soll später in Frankfurt a. M. stationiert werden. Die „Deutschland“ kommt im Herbst nach Hamburg, vorausgesetzt, daß die dortige Luftschiffhalle zu dieser Zeit fertig wird.

Vermischtes.

□ **Berlin**, 27. April. (Tel.) In einem Pensionat in der Bülowstraße erschloh sich die 21jährige Tochter der Witwe Gärtner nach einem Wortwechsel mit ihrem Geliebten.

□ **Bayreuth**, 27. April. Einen herzhaften Frühlingsschmunzel weiß der „Nordhalbener Grenzboten“ anzukommen. Er schreibt: „Ihr lieben Stadtfeste und Holentrostwollenerinnen! Nun habt ihr den ganzen Winter die schönen Opern, die seinen Konzerte, die fabelhaften Rebuten und die gelehrten Vorträge gehabt, und wir Landratten haben uns hingekehrt und hingedugt nach Eurem Häusermeck.“

erhöhenen Anklage gestellten Schuldfragen unter Zustimmung miteinander...

Aus den Nachbarländern.

ok. Ludwigshafen, 26. April. Die Stadt hat mit dem System der Anstellung von Schulärzten im Nebenamt schlechte Erfahrungen gemacht...

St. Ludwig, 28. April. Einen traurigen Typus des heimkehrenden Fremdenlegionärs stellte ein hiesiger Bürger namens Hubertus dar...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stockholm, 28. April. Wie verlautet, stehen die abschließenden diplomatischen Verhandlungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag nahe bevor.

Rom, 28. April. (Privat.) Der Papst hat angekündigt, daß das nächste Konsistorium im Jahre 1912 stattfindet. In den Kreisen der hohen Geistlichkeit erklärt man, daß dieses Konsistorium von höchster Bedeutung für die katholische Kirche sein werde...

Paris, 28. April. Der Ministerrat hat beschlossen, alle Umzüge und Straßenumgebungen am 1. Mai zu unterlassen.

Brüssel, 28. April. (Privat.) Der Prozeß der Prinzessin Louise gegen den belgischen Staat um die 30 Millionen-Erbchaft ihres Vaters hat gestern in Brüssel begonnen. Die Verhandlungen werden unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Es handelt sich zunächst nur um Formalitäten, um das Objekt des Prozesses festzustellen. Der Prozeß selbst dürfte sich nach der Meinung der juristischen Sachverständigen über viele Jahre hinziehlen, da es sich um sehr komplizierte Feststellungen von Legaten und Gründungen handelt. Der belgische Staat hat ein ganzes Kollegium von Staatsrechtslehrern zusammen berufen und die bedeutendsten Staatsrechtslehrer aller Länder u. a. Professor Laband-Strasbourg waren kürzlich in Brüssel zu einer gemeinsamen Beratung versammelt.

Wissbaden, 28. April. (Privat.) Royalisten haben in Figuera ein Pulverdepot angegriffen. Dabei wurden zahlreiche Schüsse abgefeuert. Eine Militärpatrouille stellte Nachforschungen nach den Urheberern an, die jedoch erfolglos blieben.

Washington, 28. April. Als Botschafter in Berlin soll der feierliche Gouverneur in Ohio Herrick, ein intimer Freund des Präsidenten Taft, in Aussicht genommen sein.

Aus Korfu.

Korfu, 27. April. Der Kaiser hat 2000 Francs für die Armen der Stadt Korfu, sowie 500 Francs für die Armen des Ortes Gajdari und 1000 Francs für die griechische Gendarmerie gestiftet.

Sozialdemokratischer Protest gegen die Reichsversicherungsordnung.

Berlin, 28. April. (Privat.) Die Sozialdemokraten Groß-Berlins haben gestern abend 16 Protestversammlungen gegen die Reichsversicherungs-Ordnung, wie sie von den Mehrheitsparteien im Reichstag angenommen werden soll, einberufen. Die Versammlungen tagten in den größten Sälen und waren durchweg überaus zahlreich besucht.

Die Referenten schilderten die Entwicklung, die die Vorlage der Regierung durchgemacht hat. Ein erbärmliches Maßwerk, das lediglich der Sozialdemokratie Deutschlands schaden wollte, als diese Regierungsvorlage sei in der Gesetzgebung noch nicht vorgekommen. Der Regierungsentwurf erinnere bezüglich seiner Wirkung an die Poldowsky'sche Umstrukturvorlage. Die Arbeiterschaft solle aus den Verwaltungen der Krankenkassen ausgemerzt werden. Nach niemals habe eine Kommission einen Gesetzentwurf so verhandelt wie im vorliegenden Falle. Der schwarz-blaue Block wolle sein Mühen an der Sozialdemokratie kühlen. Es handle sich hier um eine Anebelung der Arbeiterschaft; nicht nur die sozialdemokratischen, sondern auch die christlichen Arbeiterorganisationen würden den größten Nachteil haben, wenn der Gesetzentwurf in der Kommissionsfassung angenommen...

Jetzt ist aber aller Reid verrauscht; nicht mit zehn Güssen läßt sich eine in die Großstadt ziehen. Wir haben jetzt ein Frühlingswetter, viel besser, als Eures La-Baren in den Grand-Bajaren; wir haben jetzt eine Luft, die tausendmal mehr wert ist als all' die Zentnerfüßel voll Gesundheitschmierchen in Euren Stadtapotheken! Stolz und schmunzelnd, Könige vom Scheitel bis zur Sohle, schreiten unsere Bauern hinterm Pflug auf ihren freien, weiten Feldern dahin, — und Ihr armen Großstadtkummel müht Euch zwischen Autos, der Elektrischen, den Velocipedern und sonstigen Behältnissen durchzuwürgen wie der Märchen-Däumling zwischen dem Wurstbrat, als er bei Meysers Besuch machte. Will von Euch einer die Welt in Ruhe betrachten, muß er in den Luftballon steigen. Gepriesen sei heute der weisse blaue Bayernhimmel, gesegnet die Saat des Bauern und dreimal hochgepriesen unser trautes, liebes Bergneß Nordhalben!

Petersburg, 27. April. (Tel.) In Jargyn wurde ein betrunkener Bursche, der eine Offiziersfrau beleidigte, nach dem Polizeirevier gebracht. Der Chemann der Beleidigten drang in das Polizeiamt ein und erstach den Burschen mit seinem Säbel.

Unfälle.

Worms, 27. April. (Tel.) Gestern nachmittag fiel der 20 Jahre alte Schiffer Martin Baumgärtner aus Oppau von einem Riesenachen während der Arbeit über Bord in den Rhein und ertrank. Seine Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden.

Sosnowice, 28. April. (Tel.) In der hiesigen Kesselfabrik Pflüger u. Gamjer ereignete sich durch Plagen eines Gasrohres ein schweres Unglück. Vier Arbeiter befanden sich während des Rohrbruchs im Kanal, um diesen zu reinigen. Da das Gas in großen Mengen ausströmte, wurden sie sofort betäubt und erstikten, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte. Sechs Mann unter Führung eines Ingenieurs versuchten, in den Kanal einzudringen und die Arbeiter zu retten, aber auch sie wurden sofort bewußtlos. Erst als von der benachbarten Renard-Grube Sauerstoff herbeigeholt worden waren, gelang die Bergung der Verunglückten. Vier Arbeiter waren bereits tot, zwei starben kurz darauf, der Ingenieur und vier Arbeiter blieben sich in Lebensgefahr.

men werde. Die Krankenkassen würden auch in ihrer Leistungsfähigkeit geschädigt.

Nachdem die Redner auch noch die übrigen Bestimmungen der Reichsversicherungs-Vorlage, insbesondere die Bestimmung über die Witwen- und Waisenversorgung einer scharfen Kritik unterworfen hatten, wurden in allen Versammlungen eine gleichlautende Resolution, die im Sinne der Ausführungen der Referenten gehalten war, angenommen.

Die Reise des Präsidenten Fallieres.

Tunis, 27. April. Die Reise des Präsidenten Fallieres nach Tunis ist mit dem heutigen Tage beendet. Heute fand in Suk el Arba ein Frühstück statt, während dessen der Präsident dem Präsidenten für seinen Besuch dankte. Fallieres gab seiner Freude über das in Tunis Gesehene lebhaften Ausdruck und gedachte mit bewegten Worten der jungen tunesischen Soldaten, die jetzt bestimmt seien, nach Marokko zu gehen.

Ferrville, 27. April. Präsident Fallieres ist heute abend nach Toulon abgereist.

Die Ereignisse in Marokko.

Casablanca, 27. April. (Havas.) Die Kolonne Bulard beendet ihre Formierung bei Bugnita. Sie besteht aus drei Bataillonen, einer Eskadron, zwei reitenden Batterien, zwei Jügen Gebirgsartillerie, einem Zuge Mitrailleur und dem dazugehörigen Train. Die Gesamtstärke beläuft sich auf über dreitausend Mann. Man denkt an die Möglichkeit, aus den Mannschaften der Kriegsschiffe bei Mehdie eine Panzerabteilung aufzustellen. El Mrami ist nach Bugnita aufgebrochen, um sich der Mahalla anzuschließen.

Tanger, 28. April. (Reuter.) In Briefen aus Alcazar heißt es, der dortige französische Konsularagent habe berichtet, der Mahalla Fremonds Lebensmittel zu überbringen, sei aber von den Aufständischen eingeschlossen worden und außerstande, vorzurücken oder umzusehen. Von Larach sind Polizeimannschaften unter dem Befehl eines spanischen Hauptmanns nach Alcazar abgegangen.

Aus Fez sind gestern und vorgestern keine Nachrichten eingetroffen. Nach den letzten Meldungen sieht sich die Mahalla Fremonds ständig in der Richtung auf Fez zurück in der Hoffnung, gegen die Beni Uter bald einen entscheidenden Schlag führen zu können.

Rdn a. Rh., 27. April. Die „Rdn. Jtg.“ meldet aus Tanger vom 27. d. Mts.: Von einer Einnahme von Melines, wo keine Europäer wohnten, durch die Berber ist nicht die Rede. Vielmehr haben die Einwohner schon vor längerer Zeit im Einverständnis mit den Aufständischen einen Revolutionsführer ernannt, der unliebsame Abgaben abschaffte und jetzt den Aufständischen Zutritt zu der Stadt gestattete. Dabei fand keinerlei Gemehel statt. Nur das Judenviertel hat ein Geldgeschenk als freiwillige Abgabe dar. Mulai Hafid wurde wegen der Einnahme des herrschenden Einflusses an Frankreich für abgesetzt erklärt und Mulai El Zinal als Kalifa des abgesetzten Sultans Abdul Ahs ausgerufen.

Paris, 27. April. Die Pariser Garnison lieferte heute das erste Kontingent für Marokko, eine Kompanie Kolonial-Infanterie, der morgen eine zweite folgt. Zur Abfahrt hatten sich zahlreiche Militär- und Zivilpersonen am Bahnhof eingefunden. Unter großem Jubel wurde die Marinekassette gesungen.

Paris, 28. April. Kriegsminister Berteaux besprach im gestrigen Ministerrat die in Marokko getroffenen Maßnahmen. Die marokkanischen Gums der Schawja haben gestern vormittag den Bundesweg überschritten. Die 1. Abteilung der Kolonne soll heute folgen. General Moinier behält das Oberkommando über sämtliche Truppen.

Rdm, 27. April. In hiesigen diplomatischen Kreisen hat, wie man sagt, in den letzten Tagen in der Marokkofrage zwischen den Kabinetten der Algeirasseite ein reger Depechenwechsel stattgefunden, wobei nicht bloß Deutschland und Oesterreich-Ungarn, sondern auch Italien den Standpunkt vertrat, daß eine französische oder spanische Expedition nach Fez keinen anderen Zweck haben könne, als Ordnung und Ruhe wieder herzustellen. Der Depechenwechsel stelle unweifelhaft fest, daß eine neue Konferenz in dieser Frage nicht erwünscht ist. (B. 3.)

Vom Balkan.

Bularest, 27. April. Prinz Carol von Rumänien, der jetzt 17jährige älteste Sohn des rumänischen Kronprinzen, wird sich im Herbst nach Berlin begeben, um zu seiner militärischen Ausbildung in ein Garde-Regiment eingereiht zu werden.

Saloniki, 27. April. Im Vilajet Janina sind etwa 600 Griechen aus Korfu und anderen griechischen Orten, wo sie bisher als Arbeiter beschäftigt waren, eingetroffen, um Wachen zu bilden und haben bereits Zusammenstöße mit den Truppen gehabt. Die Einbruchstellen an der Küste und gegenüber Korfu, sowie an der griechischen Grenze im Vilajet Janina sind militärisch besetzt worden. Starke Armeeteilscharen haben in der Umgebung von Pola und bei Tuzi Militärabteilungen angegriffen, wurden aber in beiden Fällen durch Artillerie unter großen Verlusten zurückgeworfen.

Königsberg i. Pr., 27. April. (Tel.) Gestern brannte in Grasnig in Dnipreußen das Schloß des Fideikommissbesizers von Stein nieder. Das Schloß ist eines der ältesten Gebäude in der Provinz Dnipreußen; es stammt noch aus der Ritterzeit. Mit dem Schloß sind zahlreiche wertvolle Altertümer und die Geweihsammlung, die eine der größten der ganzen Provinz war, zerstört worden.

Krotoschin, 27. April. (Tel.) Durch einen Kinderluftballon, welcher explodierte, wurde ein Gut bei Krotoschin in Brand gesteckt und vollständig eingeeäschert. Ein Lehrer, der zum Vergnügen der Kinder den Ballon hatte aufsteigen lassen, ist verschwunden.

Epidemien.

Thorn, 27. April. (Tel.) Im Dorfe Pfeilsdorf (Kreis Briesen) sind in den Familien mehrerer Arbeiter die schwarzen Pocken amtlich festgestellt worden. Die Krankheit ist durch eine kürzlich aus Ausland eingewanderte Witwe eingeschleppt worden. Alle Vorsichtsmaßnahmen gegen die Weiterverbreitung wurden getroffen.

Petersburg, 27. April. (Tel.) Hier sind drei choleraverdächtige Erkrankungen vorgekommen. Es sind sofort energische Maßnahmen getroffen worden.

Amsterdam, 27. April. (Tel.) In der Woche vom 20. bis 27. April sind auf Java 117 Fälle von Pest, darunter 5 Fälle von Lungenseptik, vorgekommen. In 58 Fällen endeten die Erkrankungen tödlich.

hd Cetinje, 27. April. Im Gebiet von Djalowa ist ein Aufstand unter Führung von Iza Woljetinac ausgebrochen. Die bei Cetinje Grupa schon 11 Tage sechenden türkischen Truppen befinden sich in kritischer Lage. Gestern fand ein heftiger, den ganzen Tag andauernder Kampf mit noch unbekanntem Ergebnis statt.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 28. April. Im Medschlis wurde der Vorschlag des Finanzministers, der gestern beendeten ersten Lesung der Vorlage über die englische Anleihe sofort die zweite folgen zu lassen, abgelehnt. Diese Niederlage der Regierung wird möglicherweise ihre Demission herbeiführen.

Die mexikanische Frage.

Newyork, 27. April. Hier sind am Dienstag zwei Telegramme eingelaufen, die jetzt veröffentlicht wurden. Ein Telegramm stammt vom Präsidenten Diaz, das andere vom Insurgentenführer Madero. Präsident Diaz telegraphiert: „Wir erhalten hoffentlich bald im Lande die Ruhe und ich bin der festen Überzeugung, daß Mexiko bald zum Frieden und zu einer fortschreitenden Entwicklung zurückkehren wird. Ich persönlich bin bereit, beizutragen, an diesem Werke mitzuarbeiten.“

Dagegen telegraphiert der Insurgentenführer Madero: „Diaz hat keinen Respekt vor Mexiko, er klammert sich immer an seine Amtswürde und nur der Tod wird ihn von seinem Lande trennen. Wir haben alles getan, um auf friedlichem Wege ein freies Volk zu werden. Jetzt werden wir aber die Waffen in die Hände nehmen und so lange kämpfen, bis es uns gelungen ist, Mexiko zu einem demokratischen Staate zu machen.“

Newyork, 28. April. Ein Telegramm aus Nogales (Mexiko) meldet, daß nach authentischen Meldungen die Stadt Mazatlan in Flammen stehe und Sinaloa von den Aufständischen eingenommen worden sei, die der Stadt die Wasserzufuhr abgeschnitten haben sollen. Ein mexikanisches Kanonenboot habe die Stellung der Aufständischen mit Granaten beschossen, aber auf die Vorstellungen der fremden Konsuln das Feuer eingestellt und sei in See gegangen.

Newyork, 28. April. Wie aus El Paso gemeldet wird, ist der Waffenstillstand zwischen den Verbündeten und Aufständischen um weitere 5 Tage verlängert worden.

Sport-Nachrichten.

Mannheim, 27. April. Für die Mannheimer Mairennen, die am 30. April, 2. und 7. Mai stattfinden und das Interesse der gesamten süddeutschen Sportwelt in Anspruch nehmen, teilt der „D. Sp.“ folgende Informationen mit: Lt. v. Vagenhardt startet Casterle im Preis vom Rhein und Lord Byron im Waldhof-Jagdrennen und reitet beide Pferde selbst. — U. Kasal sendet Common Council (Lt. Hagemann) für den Preis vom Schwarzwald und Knave of Hearts (Lt. Zeltmann) für das Offizier-Hürden-Rennen. — Aus Passow's Stall laufen Witz (Lt. Stresemann) im Preis vom Rhein, Copley (Lt. Stresemann) im Offizier-Hürden-Rennen und Polla (Lt. Stresemann oder Lt. Zaphusen) im Heideberg-Jagdrennen. — Dependence und Octave sind von Karlsruhe nach Mannheim verladen worden. Octave soll den Preis vom Schwarzwald bestreiten, Dependence steht für das Luisenpark-Jagdrennen auf Dienstag bereit. — Aus dem Stall des Lt. F. v. Jodelitz laufen Lord Forfar unter Lt. Gr. Gold im Preis vom Schwarzwald, Herzogin im Waldhof-Jagdrennen und Edelmann im Offizier-Hürden-Rennen, die beiden letzteren unter ihrem Besitzer. — Frhr. R. v. Behmann hat von seinen Pferden in B. Seifferts Stall für den zweiten Tag Porcelaine für das Waimarkt-Flachrennen, Oberbayer für den Preis der Stadt Mannheim und Ragot für das Frühling-Hürden-Rennen bestimmt. Die drei Pferde werden von Lt. Stresemann gesteuert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten.

27. April: Alexander Sothmann von Tesfen, Oberleutnant hier, mit Gertrud Stoz von Bruchsal; Ludwig Link von Buchen, Leutnant hier, mit Lydia Crocoll von Welschnireut; Daniel Schmitt von Schmalenberg, Schuchmann hier, mit Karoline Fuhs von Jettenbach; Oskar Herrmann von hier, Elektromonteur hier, mit Anna Neeller von Dos.

Todesfälle.

20. April: Margarethe, W. Hermann Wagemann, Schlosser. — 22. April: Walter Georg, B. Kub. Vogt, Reservoführer; Alma Hulbe, B. Friedrich Becker, Milchhändler. — 25. April: Wolfgang Karl Stefan, B. Heinrich Moninger, Diplomingenieur. — 26. April: Luise Maria, B. Joh. Tremmel, Schlosser.

25. April: Philipp Gromer, Kaufmann, Chemann, alt 54 Jahre. — 26. April: Friedrich, alt 3 Jahre, B. Friedrich Holderer, Schlosser; Irma, alt 1 Jahr 1 Monat 3 Tage, B. Ernst Pelikan, Schriftsetzer.

Wasserstand des Rheins.

Ronkanz, Hafenpegel, 27. April 3,16 m (26. April 3,12 m). Sanktverin, 28. April Morgens 6 Uhr 1,80 m (27. April 1,66 m). Sehl, 28. April Morgens 6 Uhr 2,59 m (27. April 2,43 m). Maxau, 28. April Morgens 6 Uhr 3,83 m (27. April 3,76 m). Mannheim, 28. April Morgens 6 Uhr 3,12 m (27. April 3,05 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag, den 28. April:

Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. 1. Bad. Kynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Löwentachen Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Wilsch Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. National-Steinogr.-Verein. 9 Uhr Übungsabend im Café Rowad. Steinogr.-Verein Stolze-Sägen. 8 1/2 U. Vereinsabend, Prinz Karl. Turnerschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Bgl. Turnh. Realgymn. Turngemeinde. 8 Uhr Ute Herrenriege. Goethehalle, Gartenstraße. Turngemeinde. Hauptversammlung im oberen Saal der Rose.

Laxin-Konfekt. Ideales Abführmittel. von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Säckingen. Mineral- und Soolbad. „Hotel Löwen.“

Altrenom. Saal, 1911 umgebaut u. mit modernem Komfort ausgestattet. Vestibule, Zentralheizung, elektr. Licht, Autogarage. E. Kern.

Frühlingsboten.

Skizze von Paul Pasig.

Wer in einem Lande weilt, das den Vorzug genießt, sich eines ewigen Frühlings... (Nachdruck verboten.)

Schneeglöckchen tut läuten — Was hat das zu bedeuten? Ei gar ein lustig Ding: Der Frühling heut' geboren ward...

Und ist's nicht, als hätten unsere Wandervögel, die fern im Süden weilen, die Aufforderung zur Heimkehr vernommen? Vor allen andern ist's die Lerche...

Und was ist's, das dieser Frühlingsbote uns kündigt? Nichts Geringeres, als was er droben an den Himmelsporten erlauchte: die ewige Wahrheit...

Und wer dem Lerkensiede aufmerklos lauscht, der vernimmt aus ihm die trübseligste, seligste Kunde...

Herzens an den Gräbern weinen und denen der rauhe Winter, das harte Bild des Todes, alles Hoffen erlöset hat.

Ihr Weisheit in des Waldes Gründen, Ihr Primel weiß, ihr Blüten rot, Ihr sollt es alle mit verkünden: Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Und dieser Auferstehungsruf durchbraut siegesgewiß die weite Schöpfung und wie von einem Zauber gewedt, erhebt sich Bote um Bote aus langem, dumpfem Winterschlaf...

Gäubig dem ersten Wink des Himmels Eilt du entgegen, Deffnest die Brust ihm — Blume, dich nenn' ich Blume des Glaubens — Blume, du glaubst es, Daß der erste Götliche Frühling Entlich gekommen —

Freilich weckt diese liebliche „Blume des Glaubens“ in manchem Menschenherzen wehmütige Erinnerungen an einen einstigen schöneren Lenz...

Auch das liebliche Weisheit will nun nicht länger säumen. Gar treuherzig blickt es aus stillen, verborgenen Winkeln den Wanderer mit seinen blauen Augen an...

Ei Weisheit, liebes Weisheit, So sag' doch einmal an, Warum gehst du ein Weisheit Den Blumen all voran? Weil ich bin gar so kleine, Drum komm ich vor dem Mai; Denn kam' ich nicht alleine, So gingt ihr mir vorbei —

Ein rührender Anblick ist's, wenn ein lächer Lantropfen in dem Weisheitauge blinkt. Was bedeutet er? „Birn“, o Weisheit, in deinem blauen Auge, Birn' die Tränen der Weisheit, bis mein Liebchen Diese Quelle besucht; entwirft sie lächelnd Dich dem Rasen, die Brust mit dir zu schmücken...

Und so solcher Vorkunft eignet sich kein Frühlingsbote mehr als gerade das Weisheit. Denn sein Blau ist Sinnbild der Treue, und wo wäre diese nötiger und selbstverständlicher als beim Bunde zweier Herzen...

Als letzter Frühlingsbote findet sich in unseren Breiten die Schwalbe ein. Als trauer Hausgenosse wird sie zumeist mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

„O sprich, woher Icher Land und Meer Hast du die Kunde vernommen, Daß im Heimatland Der Winter schwand Und der Frühling, der Frühling gekommen? Dein Liebchen spricht: Weiß selber nicht, Woher mit gekommen die Nachricht; Doch fort und fort Bon Ort zu Ort Lodt mich die Frühlingsnachricht.“

Und wenn wir zu altern beginnen, dann klingt das schlichte Schwalbenlied wie ein seliger Gruß aus goldener Jugendzeit im Herzen wieder: „Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit Klingt ein Lied mir immerdar; O wie liegt so weit, o wie liegt so weit Was mein einst war.“

Das Jugendparadies mit dem sonnigen Lebenslenze schwindet für immer dahin; aber alljährlich kehrt die Schwalbe wieder und kündigt die Ankunft des wonnigen Erdenfrühlings: wohl dem, dem dann noch im Herzen der Frühling blüht... Wohl die Schwalbe kehrt, wohl die Schwalbe kehrt Und der leere Kasten schwillt — Ist das Herz geleert, ist das Herz geleert, Wird's nie mehr voll —

Und so begrüßen wir sie denn von Herzen, die treuen Frühlingsboten, die uns die lieblichste Kunde bringen, die es für uns geben kann, die Kunde vom jungen Lenz, vom neuen Leben, von der sieghaften erwachenden Liebe, und unsere Herzen jubeln ihnen entgegen: „O wie wunderschön Ist die Frühlingszeit!“

Erledigte Stellen für Militäranwärter. Schutzmann sofort nach Offenburg, Stadtgemeinde, Probezeit 1/2 Jahr, Anstellung auf Lebenszeit, Anfangsgehalt 1400 M., Höchstgehalt 2100 M., Zulage 100 M. alle 2 Jahre, Kleidung 100 M. jährlich. Diener (Hilfsdiener) auf 22. Mai 1911 nach Freiburg i. Br., Bismarckstraße 26, Tierhygienisches Institut, Probezeit 1 Jahr, Anstellung auf eine 1/2 jährige Kündigungsfrist, Anfangsvergütung 1100 Mark für ledige Bewerber mit freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Straßwärter sofort nach Grenzach, Amtsbezirk Lörrach, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach, Straße Nr. 21, Landstraße Nr. 48. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigungsfrist, Anfangsvergütung 720 Mark, Höchstvergütung 840 Mark (je einschl. 54 Mark Grasnutzen), Nebenbezüge 11 Mark. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 Mark. Sekretariatsassistent auf 1. Juli 1911 nach Markirch, Bürgermeisterei, Probezeit 6 Monate, bei Unverheirateten von 1920 bis 1920 M., bei Verheirateten von 1920 bis 2120 M. Briefträger bezm. Postkassener auf 1. Juli 1911, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf 1/2 jährige Kündigungsfrist, 1100 M. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1700 M.

Gratis-Umsonst-Geschenk! erhält jeder Kunde auf Wunsch 1 Paar Rollschuhe gutes Fabrikat und zwar: Beim Einkauf von Mk. 7.— ein Paar Rollschuhe Art. 0845 im Werte von Mk. 1.95. Beim Einkauf von Mk. 9.— ein Paar Rollschuhe Art. 0280 im Werte von Mk. 2.75. Beim Einkauf von Mk. 10.— ein Paar Rollschuhe Art. 0849 im Werte von Mk. 3.95. Beim Einkauf von Mk. 12.— ein Paar Rollschuhe Art. 024 im Werte von Mk. 5.50. Beim Einkauf von Mk. 14.— ein Paar Rollschuhe Art. 026 im Werte von Mk. 6.30. Beim Einkauf von Mk. 24.— ein Paar Rollschuhe Art. 0711 ed. 05 im Werte v. Mk. 12.50 nur solange Vorrat. R. Altschüler, Karlsruhe, Kaiserstrasse 161, Ecke Ritterstrasse. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

ATLAS Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein. Bilanz per 31. Dezember 1910. Aktiva: Einlageverpflichtung der Aktionäre 7 500 000, Grundbesitz (Geschäftshaus) 327 300, Hypotheken 14 623 700, Wertpapiere 571 981, Darlehen auf Börsen 998 914, Guthaben bei Bankhäusern 688 261, Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen 616 720, Guthabende noch nicht fällige Prämienraten 430 252, Rückständige Zinsen 145 393, Ausstände bei Versicherten und Agenten 320 880, Barer Kassenbestand 6 206, Inventar 21 400, Kautionsdarlehen an versicherte Beamte 5 832, Sonstige Aktiva 9 937. Passiva: Aktienkapital 10 000 000, Kapital-Reservefonds 127 906, Prämienreserven a) Lebens- und Renten-Versicherung 12 385 107, b) Unfall- und Haftpflicht-Versicherung 214 869, Prämienüberträge a) Lebens- und Renten-Versicherung 737 241, b) Unfall- und Haftpflicht-Versicherung 538 296, Reserve für schwebende Versicherungsfälle 389 917, Gewinnreserven der Versicherten 633 153, Spezial-Reserven 345 975, Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen 380 358, Baraufnahmen 5 006, Sonstige Passiva 38 562, Gewinn 470 384.

Möbel verschenkt niemand, bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Kollerstraße 51/53.

Stadts berühmtes Kreuznacher Grahambrod nach streng hygienischen Grundregeln mit der peinlichsten Sorgfalt hergestellt, ist das anerkannt beste und vollkommene Weizenbrot. Durch regelmäßigen Genuß von Stadts Kreuznacher Grahambrod werden Magenübel meist schon im Keime erstickt, es hält den Magen stets in Ordnung und unterzieht den Körper einer ständigen Reinigung, wodurch jede Anheftung von Krankheitsstoffen verhindert wird. Bei Induration, Hämorrhoidalleiden, Weichstuhl etc. leistet es wegen seiner blutreinigenden Wirkung ganz hervorragende Dienste. Stadts Diät-Schrot (Mehl) zum Baden und Kochen für Diabetiker, Magen- und Darmtrakte. Stadts Delikatesse-Schwarzbrod (nach Kölner Art) ein sehr wohlschmeckendes, würziges Roggenschrotbrod bewirkt offenen Leib. Haupt-Niederlage für Karlsruhe und Versand nach auswärts bei: Otto Schneckenburger, Kolonialwaren u. Delikatessen, Adlerstraße 39 (Telephon 2776), nächst dem Hauptbahnhof. Ferner zu haben bei: Otto Fischer, Delikatessen-Drogerie, Karlstr. 76, Teleph. 37; W. Erb, am Hauptplatz, Telephon 495; Viktor Metzke, Delikatessen, Kaiserstr. 160, Teleph. 175; Karl Bösch, Körnerstraße 23, Telephon 3013; Fris Reib, Drogerie, Luisenstraße 38, Telephon 2367; Georg Jakob, Drogerie, Ludwig-Wilhelmstr. 8, Tel. 1907.

Geflügel! nur feinste Ware, 6776 zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80. Brathähnen 1.80, Poulets 2.20, Pouarden 2.40, Kapannen 3.00, Kochhühner 2.00, Enten 3.50. W. Kloster, Waldstr. 61 (Ludwigsp.), Telefon 1837.

Bürgerl. Mittag- u. Abendtisch Kreuzstraße 20, III. 818712 Modernisieren älterer Güte, chic u. preiswert. E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 235.

Butter Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt u. versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. Gotthilf Lieb, Karlsruhe i. Baden. Größtes Spezial-Geschäft in ausgesuchter feinsten Molkereibutter am Platze.

OMNIMORS ALLGEMEINE UNGEZIEFER-VERSICHERUNG Friedrich Ruf Kreuzstr. 10, Teleph. 2758 vermietet unter Garantie 13176.54 Wanzen - Motten und alles andere Ungeziefer zu billigsten Preisen.

Trauringe D.-R.-Patent ohne Lötfluge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207, Teleph. 2458.

Ohne Erhöhung meiner wirklich billigen Preise erhalten Sie bei streng. Diskr. auf Ratenzahlungen von reeller Firma: Damen- und Herrenkleider, Damen- und Herrenstoffe, Blausie nach Maß, Herrens. Kleid u. Leib-Wäsche, Aussteuerartikel, Gardinen etc. Ges. Offerten unter Nr. 8219 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pianino, sehr gut erhalten, für 250 M. zu verkaufen. Bismarckstr. 18, part., Hinterhaus. Kinder-Wagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Bismarckstr. 42, 2. Et.

Karlsruher Männer-Turn-Verein.
Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:

a) In der Central-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr. I. Alte Herren-Riege am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends.

I. Damenabteilung am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends und am Samstag von 8 bis 9 Uhr abends.

b) In der Turnhalle der Oberrealschule, Kaiseralle 6. II. Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von 8 bis 10 Uhr abends.

II. Alte Herren-Riege am Freitag von 8 bis 9 Uhr abends.

c) In der Turnhalle der Vorschule, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 8 bis 5 Uhr nachmittags.

d) In der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 8 bis 5 Uhr nachmittags.

e) Bei der Vereins-Spielhütte auf d. westl. Teile d. Grob. Exerzierplatzes. Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.

Vereinslokal u. Geschäft im Hof-Reninger, Ecke Kaiser- u. Karlsrufer, Dörlsch, jeden Sonntag abends Zusammenkunft mit Familien-Angehörigen.

Karlsruher Liederkränz.

20 1841

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet Samstag, den 13. Mai 1911, abends halb 9 Uhr, im Vereinslokal statt, wozu wir uns Vereinsmitglieder freundlichst einladen. Die Tagesordnung u. die Vereins-Rechnung 1910/11 liegen Montag und Donnerstag im Vereinslokal zur geneigten Einsicht auf.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe

MKK 1905

Samstag, den 29. d. M., abends präzis 9 Uhr, findet unter

Frühjahrs-Konzert

mit darauffolgender Tanzunterhaltung im Saale des Palmengartens statt. Unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde 1861.
Gut Heil!

Heute abend (nach dem Turnen):

a. o. Hauptversammlung in der „Rose“.

Morgen (Samstag) abend in den erweiterten Räumen unseres Vereinslokals zu Ehren der Teilnehmer am derzeitigen Turnspielkurs:

Große Kneipe.

6787 Der Turnrat.

Ulrichs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/2 9 Uhr: **PROBE** (Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

Fußballclub

Schwarz-Blau MEISTER, DEUTSCHLAND

1908/09. (E. B.) Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Freitag, den 28. April: **Löwenrachen.** Sonntag, den 30. April: **I. Mannschaft in Biorheim.** Abfahrt 1^o Uhr. **II. Mannschaft in Bruchsal.** Abfahrt 1^o Uhr. Auf unserem Platz: **III. u. IV. Mannschaft gegen Vereinigung Bruchsal II. u. III.** Beginn 2 bzw. 4 Uhr. **Mittwoch, den 3. Mai, 1/2 8 Uhr,** auf dem Sportplatz: **Leichtathletik-Training.**

Fußballklub Mühlburg

Verein für Rasensport Eigener Sportplatz an der Hanselstraße

Samstag: Spieler-Einung im Sportheim. Sonntag: vorm. 11^o Training nachm. 1/2 Uhr III. - Viktoria-Verkaufen II. nachm. 3 Uhr I. - II. Mannschaft komplett. Die Spieler der I. und II. Mannschaft werden dringend ersucht in der Spielertagung vollständig zu erscheinen.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Sonntag, den 30. April: **Wettspiele:** I. und II. Mannschaft in Baden gegen F. V. I. und II. Abfahrt um 12^o Hauptbahnhof. III. und IV. in Durlach gegen F. C. Germania III. u. IV. IV. um 2. III. um 1/4 Uhr.

Samstag, den 29. April, abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung.**

Olympia Baden I. gegen Frankonia I. B. 4 Uhr: Training für die übrigen Mannschaften. Unsere I. Mannschaft spielt in Mannheim gegen V. F. B. Union I.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Samstag, den 29. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft im Vereinslokal. Regimentskameraden stets willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein. Heute abend 1/2 9 Uhr im Vereinslokal Restaurant Löwenrachen: **Monats-Versammlung** Freunde und Interessenten willkommen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloss Müppurr, Ostseite der Altstadtbahn. Sonntag, 30. April 1911: **2. Mannschaft Wettspiel in Brühlingen.** **3. Mannschaft Wettspiel.** **4. Mannschaft Wettspiel.** **Beteiligung am Waldlauf.** **Mittwoch u. Samstag Training**

Beierthemer Fußball-Verein e. B.
Gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele (Eingeg. Sportpl. am Weiserwald).

Sonntag, den 30. April 1911: **Wettspiel auf unserem Platz 2. u. 3. Mannschaft gegen Frankonia Durlach Lu. 2.** Beginn um 2 und 1/4 Uhr. **1. Mannschaft in Biorheim.** Abfahrt um 11^o Uhr am Hauptbahnhof.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Sonntag, den 30. April: **Wettspiele:** I. und II. Mannschaft in Baden gegen F. V. I. und II. Abfahrt um 12^o Hauptbahnhof. III. und IV. in Durlach gegen F. C. Germania III. u. IV. IV. um 2. III. um 1/4 Uhr.

Samstag, den 29. April, abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung.**

Pianino, neu, nußbaum, mit Aufsatz, sehr gutes modernes Instrument, ausnahmsweise billig unter Garantie zu verkaufen. B13704.22 Herrnsstraße 58, 4. St.

Sportsfreunde Karlsruhe.

Hiermit laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörige, sowie Freunde und Gönner, zu unserem am Sonntag, den 30. April in den Sälen der Restauration zum Saalbau, Goitesauerstraße, abends 7 Uhr stattfindenden

2. Stiftungsfest bestehend in **Pyramiden- und Theater-Aufführungen, Variete-Künste nebst Tanz** ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Zither-Klub Mühlburg.

Sonntag, den 30. April, nachm. 4 Uhr, im Saale „Zu den drei Linden“:

„Großes Zither-Konzert“ mit nachfolgender Tanz-Unterhaltung.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen höflichst ein. Freunde und Gönner sind willkommen.

Der Vorstand.

„Göttliche Komödie“ bis Freitag abend zu sehen im **Kaiser-Kinematograph, Kaiserstraße 5** und im **Metropol-Theater, Schillerstraße 22.** 6655.3.3

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Direktion: G. Münzer.

Heute, sowie jeden Freitag: **Schlachtag.** Morgen Samstag: **Abschieds-Konzert der Kapelle Fresco.**

Schneiderin, empfiehlt sich im Anfertigen und Abändern von Blusen und Hauskleidern in und außer dem Hause. Luisenstr. 2 b. II. B13950

Schmiede samt Wohnhaus u. großer Garten wegen Todesf. sofort zu verkauf. Best. Anfragen umi. Nr. B13982 a. die Erbd. der „Bad. Presse“ erb.

Groß, rund, Tisch 120x120, mit pol. Fuß, 12.- / 1 groß, Vogelkäfig mit Ständer u. Dach für Garten 10.- / 1 geschliff. lac. vollst. Bett 40.- / 1 vollst. pol. Bett 38.- / 1 groß. Tisch f. Badstube 5.- / sind zu verkaufen. B14019 Leisingstraße 33, im Hof.

Wegen Wegzug sofort zu verkaufen: 1 Tisch, 2 Sofas, 1 Polsterstuhl, 1 Badstube, Stühle, 2 Kommod., 1 Stuhlgehülte, 1 groß. Küchenstuhl u. 1 Badstube. B13919 Sophienstr. 164, part. links.

Zwei gute Tennisschläger sind billig abzugeben. 6778 Durlach, Dürnbachstr. 16.

Sehr gute, Geige (1) ist zum alten Preise von 50 M. (Gälte des Wertes) zu verkaufen. Beierthemer, Maria-Alexandrastr. 19, II. B13955

Safel-Klavier, sowie Geige B14004 Durlacherstr. 59, 3. St.

Ein Kinderfah- u. Liegwagen mit Gummireifen, sehr gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen; ebendasselbe ist eine neue Obstschiffe zu verkaufen. B13973 Winterstr. 21, Seitenb. 3. St. II.

Kinderfah- u. Liegwagen, fast neu, zu verkaufen. B13965 Marienstraße 46, II.

Israelitische Gemeinde.

28. April Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr
29. April Morgen-gottesd. 8³⁰ „
Jugendgottesdienst 8 „
Sabbat-Ausgang 8³⁰ „
Werktags Morgen-gottesd. 7 „
Abendgottesdienst 7¹⁵ „

Hr. Religionsgesellschaft.

28. April Sabbat-Anfang 7³⁰ Uhr
29. April Morgen-gottesd. 7³⁰ „
Schülergottesdienst 8³⁰ „
Nachm.-Gottesdienst 5 „
Sabbat-Ausgang 8³⁰ „
Werktags Morgen-gottesdienst 6¹⁵ „
Nachm.-Gottesd. 7¹⁵ „

Residenz-Theater, Waldstraße 30.

Außer dem reichhaltigen interess. Tagesprogramm kommen als Extraeinlagen zur Vorführung:

Der letzte Tag des Junggefallenlebens Sumoroll.

Jagdabenteuer. Sumoristische Szenen.

Der Ruin. Dramatisch. Das neue Dienstmädchen Drama. 6769

Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.

Offerten unter Nr. 6555 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fahrrad-Reparatur-Berkstätte P. Eberhardt

20.11 befindet sich jetzt 3700 **Amalienstraße 57** nächst der Reichsbahnstation, unter der Leitung des Herrn Eberhardt, unter Nr. B13982

— **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung bester Gelegenheit. — **Smalierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatik u. Zubehörteile** allerbillig. — **Freiwillig-Einrichtung** und **Doppelheberwerk** für alle Fahrräder. Die Räder werden abgeholt und wieder zugeteilt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telefon 724. Telephon 724.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. **Goitesauer, Wohnhaus Nr. 9, 3. St., Biedermarkt.** B14012.2

Eleganter Kinderwagen brauner B14014 billig zu verkaufen. B14014 Kriegerstraße 173, 2. Stod. r.

Konrad Schwarz 

Groß-Hoflieferant **50 Waldstr. 50**

Telephon 352 empfehl.

Bade-Einrichtungen und **Badeartikel etc.** in reichster Auswahl. Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Groß-Theater Karlsruhe.

Freitag, den 28. April 1911. 31. Vorstellung außer Abonnement. **Ermäßigte Preise.**

Minna von Barnhelm oder: **Das Soldatenglück.**

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. Leiter der Aufführung: D. Riensdorf

Personen: Major von Tellheim, verabschiedet. F. Baumbach, Minna von Barnhelm (Eise Noormann), Graf von Bruchsal, Witt. Kempf, Frau August, ihr Mädchen Alvo Müller, Jun. Bedienter des Majors, Karl Dapper, Paul Werner, gewesener Bedienter des Majors, Jos. Mann, Alcaut de la Mar, Intime. . . . B. Wasser, Der Witt. . . . H. Söder, Eine Dame in Trauer, M. Frauenhofer, Ein Feldjäger. . . . M. Schneider, Diener des Fräuleins, G. Wendt, Ein Feldjäger. . . . G. Schneider

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Kaffee-Eröffnung 7 Uhr. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

BERLITZ SCHOOL

SPRACHEN ÜBERSETZUNGEN

132 KAISERSTRASSE 132 TEL. 1666. 6556

BILDER UND RAHMEN

empfehl in großer Auswahl bei billigster Berechnung

E. BÜCHLE

Kunsthaltung und Rahmen-Fabrik
KAISERSTR. 149. 1946

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke.

Am Auftrag zu verkaufen: Bereits neu, Sommerüberzieher, mittl. Größe, Damenkleider, gut erh. Anzug, nachm. Sternbergstr. 2, St. b. Kuhn.

Stellen-Angebote.

Wir suchen für Karlsruhe-Durlach einen bei Kolonialwaren- und Spezereihandlungen gut eingeführten, fleißigen und tüchtigen

Blagvertreter.

Gebrüder Koessler, Mühlenstr. 3, Seifen-, Seifenpulver- u. Sodafabrik

Verkäuferin

für Manufaktur, Kurz- u. Wollwaren, Wäsche und Damenkonfektion per sofort ev. später gesucht. Fräulein mit prima Zeugnissen und Referenzen wollen unter Beifügung der Photographie sich melden bei G. H. Kuhn, Waldstr. 28.

Verkäuferin-Gesuch.

Suche zum sofortigen Eintritt, eventl. 1. Mai, branchenfremde Badnerin. Friedrich Dietrich, Württemberg, Wilhelmstraße 28.

Gesucht

zu möglichst baldigem Eintritt ein

Fräulein

geheften Alters zur Besorgung der Geschäfte einer Postagentur mit Fernsprecher. Bewerberinnen, welche schon im Reichspostdienst bewandert sind, erhalten den Vorzug. Näheres unter 3708a durch die Expedition der „Bad. Presse“.

Schneider.

Großstädter, macher, welche noch ein Stück pro Woche annehmen, bei guter Bezahlung gesucht. Akademiestr. 44.

3-4 tüchtige Schreiner,

2-3 tüchtige Glaser, 1 tücht. Maschinenarbeiter (Fräser)

A. Meinzer, Porzheim.

Tüchtige Schlosser oder Glaser

als Fensteranschläger sofort für dauernd gesucht. 3897a.2.2 Fensterfabrik Leo Lust, Gaggenau.

Architekt.

Bedeutende Fabrik Badens sucht Fabrik-Architekten. Bevorzugt sind Angebote, welche Erfahrungen im bautechnischen Fach und einwandfreie Persönlichkeit nachweisen.

Ausführliche Offerten unter Nr. 3939a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Großes bad. Manufakturwarengeschäft sucht per 1. Juli tüchtigen, in jeder Beziehung zuverlässigen 3755a.3.8

Detailreisenden

für eingeführte Tour südlich Freiburg. Nicht zu junge Herren mit guten Empfehlungen und lautionsfähig wollen Offerten mit Zeugnissen, Lebenslauf, Bild mit Angabe der Gehalts- und Speisensprüche unter Nr. 3766a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. Im bad. Oberland eingeführte Herren erhalten den Vorzug.

Einige tüchtige

Großstückarbeiter

finden in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung. 6793 H. Feibelmann, Kaiserstraße 175.

Für mein kaufm. Büro suche ich per sofort einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

mit Berechtigungschein, gegen monatliche Vergütung. Schriftl. Angebote erbeten. 6784

Bernhard Würzburger, Karlsruhe, Gerwig-

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Pringiale kostenfrei. Ein-schreibebücher f. Nichtmitgl. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco. Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Gesucht

ein tüchtiger, selbständiger Möbel-tapezierer und Dekorateur für dauernd. 8871a.2.2 H. Eger, Tapezier, Baden-Baden.

Maschinen Schlosser

Für eine Großbrauerei Süd-deutschlands wird ein strebsamer Maschinen Schlosser gesucht; derselbe hat Aussicht, später zur Maschinenmeisterstelle

aufzurücken. Nur wirklich tüchtige Leute, welchen an einer guten Stelle gelegen ist, wollen Zeugnisse u. Referenzen unter Nr. 6680 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Tüchtige Eisengiesser

für mittlere und größere Arbeit, zu sofortigem Eintritt gesucht von Grether & Cie., Maschinenfabrik, Freiburg i. B.

2-3 tüchtige Guckpoker

für großen Sandformer-aufbau zum sofortigen Eintritt gesucht. 3916a.3.2 Maschinenfabrik Stryker, A.-G., Durlach.

Ein tüchtiger und umsichtiger Maurerpolier

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 31390b... an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zahntechniker-Lehrling.

Intelligenter Junge kann gründlich die Zahntechnik erlernen. Näheres unter Nr. 6764 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Als Kellner-Lehrling

kann intelligenter, gesunder Junge unter günst. Bedingungen eintreten Hotel Friedrichshof, Karlsruhe. 6722.3.2

Junges Mädchen, sauber, tüchtig im Haushalt, für den ganzen Tag gesucht.

Martinsstr. 31. 318337

Ein Mädchen,

das nähen kann, zur Beihilfe im Haushalt bei gutem Lohn gesucht. 6638.2.2

Tüchtiges, sauberes Mädchen, welches eventl. auch etwas kochen kann, zum 1. Mai oder später gesucht. Gute Bezahlung, angenehme Stunden. 371707.

Ein tüchtiges Mädchen,

das schon in Stellung war, findet auf 1. Mai bei kleiner Familie für Küche und Haus gute Stellung. 6686. Dittmarstr. 16, part.

Auf 1. Mai wird ein tüchtiges Mädchen, welches schon in besserem Haus gedient hat, selbständig für bürgerl. Küche vorziehen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Karlsruhe 16, III.

Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht auf 16. Mai. 318992 Melanthenstr. 2, part.

Junges Mädchen für die Nach-mittags Beschäftigung durch Vorlesen, als Gefellschafterin oder dgl.

Offert. unter Nr. 313718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Verkaufs-Volonärin

gleich welcher Branche, Off. u. Nr. 314028 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

So Mädchen, welches das Nieder-schreiben, machen erlernt hat, sucht Stelle in kleinerem Geschäft, um sich zu vervollständigen.

Offerten unter Nr. 314025 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, sucht sofort oder 1. Mai Stelle. Zu erf. Leopoldstr. 14, 2 Tr.

Für ein jüngeres Mädchen wird leichte Stellung gesucht.

Adresse zu erf. unt. 318853, in der Exped. der „Bad. Presse“.

I. Rock- u. Tailen-

Arbeiterinnen

(nur selbständige Kräfte) gesucht. Bekhütte Emmy Schoch, Verrenstr. 12. 6523.3.3

Tüchtige Kostüm-Büglerinnen

sofort gesucht. Michael Weiß, Chem. Waschanstalt.

Junge Mädchen

im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 6767

F. Wolff & Sohn, Durlacherallee 31/33. 5.1

Gesucht

wird für den 1. Juni ein tücht., gesundes, besseres Mädchen oder einfaches Fräulein, nicht unter 26 Jahren, welches schon in Stellung war, als Wirtschafterin in einem großen Haushalt. Kenntnisse im Kochen sind nicht erforderlich. Offerten mit Zeugnissen abgeschrieben unter Nr. 6617 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Gesucht

einfachere Jungfer mit guten Zeugnissen nach der Schweiz. Stellenvermittlungsbüro des bad. Frauenvereins, Karlsruhe. Verrenstr. 43, pt. 6788

Wirtschafterin,

in Küche und Wirtschaft bewandert, für eine Brauereiwirtschaft gegen guten Lohn gesucht. 2.1

Anfragen unter Nr. 3940a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Auf 1. oder 16. Mai gesucht zu älterem Herrn selbständige, saubere

Köchin,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Vorkaufstellen Stadstr. 27, Freiburg i. B. 3899a.3.2

Junges, kräftiges Mädchen,

nicht unter 15 Jahren, zu Kindern und Wäsche im Haushalt auf sofort gesucht. 314023

Herrn Heppes, Freizeitanstalt, Herrenstr. 25.

Sauberes Mädchen für dauernde Arbeit in einem Geschäft, gute Bezahlung, angenehme Stunden.

Näh. Auguststr. 7. 318598.2.2

Ein Mädchen,

das nähen kann, zur Beihilfe im Haushalt bei gutem Lohn gesucht. 6638.2.2

Tüchtiges, sauberes Mädchen, welches eventl. auch etwas kochen kann, zum 1. Mai oder später gesucht. Gute Bezahlung, angenehme Stunden. 371707.

Ein tüchtiges Mädchen,

das schon in Stellung war, findet auf 1. Mai bei kleiner Familie für Küche und Haus gute Stellung. 6686. Dittmarstr. 16, part.

Auf 1. Mai wird ein tüchtiges Mädchen, welches schon in besserem Haus gedient hat, selbständig für bürgerl. Küche vorziehen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Karlsruhe 16, III.

Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht auf 16. Mai. 318992 Melanthenstr. 2, part.

Junges Mädchen für die Nach-mittags Beschäftigung durch Vorlesen, als Gefellschafterin oder dgl.

Offert. unter Nr. 313718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Verkaufs-Volonärin

gleich welcher Branche, Off. u. Nr. 314028 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

So Mädchen, welches das Nieder-schreiben, machen erlernt hat, sucht Stelle in kleinerem Geschäft, um sich zu vervollständigen.

Offerten unter Nr. 314025 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

sofort und 1. Mai für Privathaushalt: Köchinnen hier und auswärts mit guten Zeugnissen, Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen, Zimmermädchen, die gut nähen und servieren können, für Hotel und Wirtschaft: Restaurationsköchinnen, Weißköchinnen, Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn. 6695.2.2

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis), Jägerstr. 100. Telefon 629.

Stelle finden sofort

1. und 1. Mai Privatmädchen zu II. Familien, einfache Serviermädchen, Haushaus- u. Zimmermädchen u. Küchenmädchen. Anna Jaeger, Durlacher Str. 58 II, gewerbmäßige Stellenvermittlerin

Gesucht

per sofort oder 15. Mai tüchtiges, fleißiges Mädchen, das gut kochen kann. Zu erfragen 318979... Kriegerstraße 156, III. St.

Laufmädchen

Ein schulfreies Mädchen wird gesucht bei 6766

Edert-Kramer, Karlsruhe-Friedrichstraße 22.

Stellen-Gesuche.

Techniker

mit 3 Semestern Bauingenieur-schule sucht Stellung. Offerten unter Nr. 313718 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Lebentombenbau-Polier,

mehrerer Bauten selbständig ausgeführt. sucht Stellung bei be-scheidenden Ansprüchen. 318923.3.2

Diener,

der in größ. Hause bedienstet war und gute Zeugnisse vorzeigen kann. sucht Stelle, womöglich halbtägiger Eintritt. Gef. Off. unt. Nr. 313960 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

14 Jahre alt, mit sehr guten Schul-zeugnissen, sucht Lehrstelle auf kaufmännischem Bureau. 3.3

Offert. unt. 378a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäft (Filiale etc.)

zu übernehmen. Gef. Off. unt. Nr. 313983 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Württemberg, 27 Jahr, 1a. Zeugnisse, f. franz., engl., etw. Ital., j. d. Weisheit, sucht Stellung 1. 5. in ersten Hotel als Stagfr. oder Wäschebesichtiger. Ein 24jähr. groß, nett. Mädchen mit guten Zeugn. u. Planer m. id. in Gräf. Haush. 1/3. Verz. hoch gut, habe 30 M. loht. Stell. 1. 5. in best. Privat-haush. nach Karlsruhe. Kann beide gut empf. Gewerbmäßige Stellenvermittlerin Anna Horn, Weisig, Nürnberg-Str. 49, Tel. 19 426. 3927a

Anständiges Fräulein,

welches schon als Wirtschafterin beschließener in tätig war, sucht solche oder ähnliche Stellung, womöglich hier. Off. unt. Nr. 313723 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ältere gebildete Dame

sucht für einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung durch Vorlesen, als Gefellschafterin oder dgl. Offert. unter Nr. 313718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schulmädchen

anf. 30, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sowie in der Krankenpflege ausgebildet, sucht Stellung. Off. unter 313993 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen sucht Stelle als

gleich welcher Branche, Off. u. Nr. 314028 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

So Mädchen, welches das Nieder-schreiben, machen erlernt hat, sucht Stelle in kleinerem Geschäft, um sich zu vervollständigen. Offerten unter Nr. 314025 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, sucht sofort oder 1. Mai Stelle. Zu erf. Leopoldstr. 14, 2 Tr.

Vermietungen.

Laden zu vermieten.

In verkehrsreicher Lage der östlichen Kaiserstraße ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 3820a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Laden

Durlacherstr. 105 ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei 6728.2.2

Porzheim.

Modernster, großer schöner Laden

in bester Lage, für jedes Geschäft passend, per 1. Juli 6782.5.1

billig zu vermieten. Offerten unter A. 2221, hauptpostlagernd Porzheim.

Werkstatt

Schützenstraße 42 ist eine Klein-Werkstatt auf sof. od. spät. zu verm. Näheres im Laden.

7 Zimmer, auch geteilt, sofort zu vermieten. Preis 1100 Mark. Zu besichtigen Montags 9-11 Uhr. Derrenstraße 15, 8. St.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Manfard, Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. 5480* Durlacher Allee 4.

4 große Zimmer mit Bad und Zubehör (Schwimmbad) mit Erker auf 1. Juli zu vermieten. 5482

Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 10, III. r.

4 Zimmer-Wohnung

in d. Durlacher Straße Nr. 1. 2. Stock, mit zwei Mansarden und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten.

Ferner sind per sofort in

Grünwinkel

Durmshelmer Str. 96, III 2 Zimmer mit Zubehör, Durmshelmer Str. 69, III 2 Zimmer mit Zubehör, Zepelinstraße 3 H. 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3789a

Näheres Brauerei Sinner

Karlsruhe-Grünwinkel.

3 bzw. 4 Zimmerwohnung,

schöne, freundl. mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 6592.2.2

Marienstraße 21, im Laden.

Vorholzstraße

find moderne, komfortable Herrschafts-Wohnungen von 5 bis 7 Zimmern auf 1. Juli 1911 oder früher zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Delfortstraße 7, 2. St. 3780.

Bismarckstraße ist im 2. Stock eine Wohnung, 6 Zimmer (Bad inbe-griffen) u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Stephanienstr. 34. 4555

Durlacherallee 39 ist eine Wohn-ung von 4 Zimmern, Badzimmer und sonstiges Zubehör auf 1. Mai oder spät. zu vermieten. 313409.10.3

Karlstraße 93 ist im II. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller mit Zu-behör per 1. Juli a. verm. Näh. Duerb. II. St. Keon. 313984...

Sophienstr. 30, im freigelegenen Seitenbau, Zweifamilienwohnung, Küche, Keller, Manfard, Anstell an Waschküche und Trockenreider, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. 313996.3.1

Schützenstraße 79, Stb. part. ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock, Ebbh. 313952

Waldhornstraße 26 (Schloßseite) ist der 2. Stock, bestehend aus einem großen und 2 kleinen Zimmern, nebst Manfard, Küche und Keller, an eine ruhige, kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im 1. Stock. 313727.2.9

Waldstr. 89, 3. St. Ihs.

ist fein möbliertes Zimmer, groß, 2 Fenster, hell, an best. Herrn sof. od. 1. Mai zu verm. Nähe der Hauptpost.

Wohn- und Schlafzimmern, geräumig, fein möbliert, billig zu vermieten. Dasselbst ist auch ein schönes Zimmer, separat gelegen, sofort zu vermieten. 314020

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Erbringerstraße 3, 3. St. 313966

Ein auf die Durlacher Allee gehendes gut möbl. Zimmer ist sofort an Fräulein zu vermieten. 313060... Degenfeldstr. I, IV. r.

Möbl. Zimmer

ist ohne Frühstück an anst. Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Angenehm abends od. Sonntags. 313768. Goethestraße 33, IV.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten bei Frau Weinersmann, Wälschstraße 2, 3. Stock. 313965

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Waldhornstr. 55, part., Ebb. Kapellenstr. 314000

Unmöbl. Zimmer

mit separ. Ein-gang zu vermieten. Waldhornstr. 55, part., Ebb. Kapellenstr. 314000

Amalienstraße 34, 1. Treppe, finde zwei sehr gut möblierte, helle Zimmer (Wohn- und Schlafzim-mer), Sonnenseite, sofort oder später zu vermieten. 313770.

Amalienstr. 37, Seitenbau, links, ist ein möbliert., sauberes Zimmer zu vermieten. 313991.3.1

Bürgerstr. 3, 3. Stock, Vorderhaus, ist ein möbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. 313990

Bürgerstraße 8 ist im 2. Stock ein kleines, möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort zu ver-mieten. Zu erf. part. 314017

Douglasstraße 22, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 313731.4.3

Erbringerstraße 28, 2 Treppen, links, sind 2 möbl. Zimmer an Schüler oder Schillerinnen mit Pension zu vermieten. 313561.

Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliert. Zimmer, auf Wunsch mit Manfard, zu verm.

Kaiserstraße 80a, 3 Trepp., ist ein schönes, großes Zimmer, fein möbliert, an best. Herrn sof. zu vermieten. 313924...

Kapellenstr. Nr. 66, 3. Stock links, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 313992-2

Karlstraße 13, IV., 1. Stg., über der Hauptpost, ist bei Beamten-witwe ein hübsch möbl., gemüll. Zimmer zu vermieten. 313188...

Kornblumenstraße 2, 3. Stock, rechts, ist ein großes, freundl. Zimmer, möbl., oder unmöbl. so-fort zu vermieten. 313940

Kronenstraße 30, parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit zwei großen Fenstern versehen per 1. Mai zu vermieten. 313976

Näheres dajelbst. Leopoldstr. 13, 2 Tr., gut möbliert. Zimmer m. Schreibtisch, mit oder ohne Pension zu verm. 313876.5.2

Leopoldstraße 25, 1. Treppe, gegen-über den Gärten des Diakonien-hauses, gut möbl. Zimmer

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Axtmann, Landwirt

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren unerwartet schnell verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bulsch, den 27. April 1911.

Die Beerdigung findet Samstag, den 29. ds. Mts., abends 5 Uhr, vom Trauerhause, Neue Anlagestrasse Nr. 30 aus statt.

Danksagung.

Wir danken herzlich für die warme Teilnahme an unserem schweren Leid.

Familie Hebling

Familie Föhrenbach

Familie Courtin.

Karlsruhe, 28. April 1911.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise allseitiger Anteilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, treuebsorgten und unvergesslichen Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Margarethe Thiébaud

geb. Zeiky

zugleich für die vielen Kranz- und Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten und wärmsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 28. April 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unseren innigsten Dank.

6764

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jacob Möloth.

Zum Sand-Blicken u. -Strichen

wird angenommen Karl-Wilhelmstrasse 16, 5. St., bei laub. Ausführg.

Darlehen.

6000 Mk. von Selbstgeber

7-800 Mk. sucht Geschäftsmann auf 2. Hypothek

Off. Offert. unt. Nr. 13788

Strohhüte

Damen- und Mädchenstrohüte, sowie Knaben- und Mädchen-Hücherranzgen, so lange Vorrat äußerst billig im Auktionsgeschäft von

J. Hirschmann,

Zähringerstr. 29.

Automobile

Renault, Doppelpheon, 10/14 HP, 4tzig, tadellos funktionierend

Leopold Gräber, Auktionator,

Polizeihunde.

Ein Paar deutsche Schäferhunde (Wolfsbunde), hochprämiertes Abstammung, hat preiswert zu verkaufen.

Ludwig Urschler, Restauration (Sörren) Schnapsjörg.

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205

Telephon 1609

das Spezialhaus für

Damen- und Kinderhüte

bietet in allen Preislagen eine ganz besonders umfassende Auswahl.

Neue Ausstellung Heller Modell-Hüte.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.



Damenfrisieren Kopfwäsche und Haararbeiten

in bester Ausführung bei Frau Amalie Hildenbrand

Musverkauf

wegen Todesfall des H. Th. Fritz, Uhrmachermeister,

Große Auswahl in Band- und Taschenuhren, Uhrketten, Schmucksachen.

Frau Wwe. Angolika Fritz.

Durch besonders günst. Einkauf neue Möbelstücke

zu untenstehenden Preisen zu verkaufen:

- Stühle von 2,50 an
Tische 3,50
Stühle 2,-
Nachttische 5,50
Kommoden 18,-
Schränke 14,-
Küchenschranke v. 20,-
Schiffonniere von 30,-
Vertikale 27,-
Schreibtische 27,-
Tischlampen 20,-
Buffets von 130,-
Leere Bettstellen von 12,-
Komplette Betten von 65,-
Divans 35,-

Schlafzimmer einrichtung

nussbaum poliert, bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Tischfontäne, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger, von 170,- an

Ferner: 4452,98

Lager i. besseren Einrichtungen

in Eiche, Kirsch u. Mahagoni. Moderne Kücheneinrichtungen mit Messingverglasung von 85,- an.

Die gekauften Möbelstücke werden auf Wunsch zurückgestellt.

Nur Möbelhaus

Markgrafenstr. 21/23.

Telephon 2015.

Fahrnisversteigerung.

Dienstag, den 2. Mai 1. Jg. vormittags 9 Uhr beginnend.

Sophienstraße Nr. 91, 1. Stock

M. Wirner, Vorsitzender des Ortsgerichts II.



Auto.

Nur einmal auf wenige 100 km benützet, sehr elegant und bequem

Automobil, 4 tzig, 1 Zyl., tadellos laufend, billig veräußert.

Chauffeur-Ausrüstung: 1 Manchester-Anzug, 1 Leder-Anzug, 1 Gummimantel, 2 Mützen, 2 Continental-Decks, 880x120, 1 Dardstrasse 27.

Möbel-Verkauf: Eichenere Sofaumbau u. Kredenz, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Weiszeugschrank

Neuf. bill. zu verkf.: 1 beinahe neues, nussb. pol., mod. Bett, 1 Ausrichtisch, 1 Gramophon, fein im Ton, m. 12 doppelt. Platten, 1 Photogrammapparat, 9x12, viele Bücher mit Gesell., feine Wägen, Bilder und noch vieles.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni lach. Doppelschrank, 4 tzig, 3,30 breit, Hälfte für Garderobe, 1 dito 3 m breit, 3 Kommoden, 1 Waschkommode zum Aufklappen, ein Weiszeugschrank, 1,30 br., 1 Ladenschrank, 1 Küchenschrank mit Schrank, 2,55 m breit, für Wirtschaft passend.

1 vollst. Bett m. Deckbett zu 35 Mk. und 1 eint. Schrank zu 6 Mk. zu verkaufen.

Schränke, 2 für 20, 1 für 12, 1 Schifonniere, 30 A. Divan, gut erhalt. mit Polster u. Vertiko, alles sehr billig abzugeben.

Pianino, erstklassiges Fabrikat, so gut wie neu, freigelegt, mit 6-jährig. Garantie, wird ausnahmsweise billig abgegeben.

Neuer Sennschläger, sehr gut erhalten, ist billig abzugeben.

Strickmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Glasdach, ca. 11x4 m, zu verkaufen.

Bumpbrunnen, gut erhalten, zu verkaufen.

Gebrauchter Herd, für Schloffer geeignet, sofort billig zu verkaufen.

Kinderwagen, ein fast neuer, buntesblauer Promenade-Wagen ist für 12 Mk. zu verkf. abzugeben.

Herren-

Kleider, Damenkleider, Schuhe

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze.

Joh. Träger, Kaiserstr. 17, 5. II.



L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173. Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.

Sie kaufen billig: Chice Damen-

Spanischer Wein, offer:

Gemüse-Konserven

Sonderpreise:

Breihbohnen 32 1/2 58 1/2

Schnittbohnen 35 1/2 68 1/2

Carotten, gesch. 45 1/2

Junge Erbsen 45 1/2 78 1/2

Breihporgeln 1/2 kg 50 1/2

Freihelbeeren 95 1/2

Zafelgurken 1.- 170

Luger u. Fittalen.

Einjährige Grenadieruniform

Extra-Waffenröcke

Eine Drehbank